

ORTSBLATT

FREDERSDORF

VOGELSDORF



17. November 2011
19. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Seite 3: Ehrenbürger der Gemeinde gesucht

Seite 3: Freier Blick auf die Hoffmann-Villa

Seite 5: So könnte der neue Rathausanbau aussehen

Seite 10: Schnelles Internet soll kommen

Seite 14: An Nikolaus zur Feuerwehr

Einradtruppe Fredersdorf-Vogelsdorf wieder Berlin-Brandenburg-Meister!



Gaben dem Affen Zucker. Die Einradtruppe wurde mit der Kür „Die Affenbande kriegt Besuch“ wieder Berlin-Brandenburg Meister. Lesen Sie mehr auf Seite 2. Foto: Dirk Schaal

Mobilität für Jung und Alt

Winter wird's und ein Bus fährt! Ein Gedanke, der fast wie ein Traum anmutet. Und dennoch: Fredersdorf-Vogelsdorf, Petershagen/Eggersdorf, Alltlandsberg und der Landkreis MOL stellen sich der Herausforderung, mit Einführung des Winterfahrplanes das Mobilitätsangebot entscheidend zu verbessern. Halbständig wird man nunmehr auch als Vogelsdorfer und auch ganz im Norden an der Fredersdorfer Goethestraße den S-Bahnhof Fredersdorf oder den in Petershagen-Nord erreichen. Und das werktags in der Zeit von 5.00 Uhr bis 20.00 Uhr!

Schüler auf dem Weg zu den weiterführenden Schulen, Bürger die zur Arbeit nach Berlin fahren, Senioren, die Kultur genießen wollen oder mal zur Apotheke oder zum Arzt müssen, werden nunmehr auf ein verlässliches Busnetz zurückgreifen können. Dieses neue Angebot wird hoffentlich auch so manchen überzeugen können, das Auto für eine bisherige Kurzstreckenfahrt zu Hause stehen zu lassen und damit auch nicht mehr den Kampf um Parkplätze am Bahnhof führen zu müssen.

Um diesen „Versuchsballon“ für unsere Bürger erfolgreich aufsteigen

zu lassen, stellt die Gemeinde jährlich gute 60.000 € an Mittel bereit. Nun kommt es darauf an, dass WIR dieses verbesserte Angebot auch nutzen und damit eher das Grübeln begründet werden kann, in den nächsten Jahren noch weitere Verbesserungen im ÖPNV anzugehen.

Dieser Ausgabe legen wir die Fahrplaninformationen des VBB zum neuen Busnetz bei. Und wie sagt man so schön: Lesen, Weitergeben, Nutzen.

Ihr Bürgermeister
Dr. Uwe Klett

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. **Schöneiche**

Adventbasteln!

Sa., 19. Nov. 2011, 9-16 Uhr
So., 20. Nov. 2011, 10-16 Uhr

Montag-Freitag 9-18, Samstag 9-16, Sonntag 10-13 Uhr
Neuenhagener Ch. 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
Fax 030-6 49 11 09, www.FLORALAND-ARNOLD.de

E4130A05

Lokales



Bürgermeister Uwe Klett nimmt die Anregungen von Lutz Schönbeck und Manfred Weßner in der Mittelstraße entgegen (v. l.) Foto: W. Thonke

Ortsbegehung in Vogelsdorf

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Bürgermeister Uwe Klett hatte zum Orts-termin in Vogelsdorf eingeladen mit dem Ziel, gemeinsam mit den Bürgern verschiedene Straßen zu begehen und Anregungen für die weitere Arbeit der Gemeindeverwaltung entgegen zu nehmen. Dieses Prinzip hatte sich des Öfteren bewährt und erfuhr am Mittwoch seine Fortsetzung. Leider waren der Einladung nur zwei Bürger gefolgt, doch es fehlte nicht an sachkundigen Hinweisen.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass sich im Straßenbau in letzter Zeit viel getan hat. Die Begehung von gerade im Bau befindlichen Straßen im Quartier 5 sind ein bereites Zeugnis dafür. Von der Verlängerung der Mittelstraße profitiert auch Manfred Weßner. Doch es gibt nach Weßner auch Schattenseiten: „Leider wird die Straße über ein Grabensystem entwässert. Ich hätte lieber die Abführung des Regenwassers über eine Kanalisation gesehen. Da die Straße gegenüber dem Grundstück etwas erhöht eingebaut wurde, sehe ich Folgen bei starken Niederschlägen. Tatsache ist, das beim letzten großen Regen in meinem Keller Wasser stand, das erste Mal seit vielen Jahren“.

Die Abführung des Regenwassers von den Straßen ist bei früher gebauten Straßen ein Problem. Die seitlichen Rasenstreifen überragen nach einer gewissen Zeit den Straßenasphalt und behindern das Abfließen des Wassers. Im Winter führt das zwangsläufig zu gefrierenden Pfützen

mit der Folge, dass die Sicherheit beeinträchtigt wird und der Asphalt angegriffen wird.

Lutz Schönbeck von der Bürgerinitiative Vogelsdorf gab zu Bedenken: „An verschiedenen Stellen, wie an der Ecke Fröbel-, Spreestraße, wurden zu großzügig Hecken gepflanzt. Sie müssen, um die Verkehrsführung übersichtlich zu halten, aufwendig von der Gemeinde gepflegt werden. Hier sollte man beim Pflanzen an die Nachfolgekosten denken. Zum anderen enden, wie zum Beispiel am Kreisel Spree-, Schillerstraße, Gehwege einfach in Entwässerungsmulden, ohne Schild oder Abgrenzung. Das ist eine potentielle Gefahr für Fußgänger“.

Der marode Gehweg vor dem „Avicus“, der nach Auffassung aller Beteiligten in der Zeit zerfahren wurde, als hier noch die Gemeindeverwaltung ansässig war, muss dringend saniert werden. So wie er ist, ist er eine echte Gefahr für die Bewohner der Einrichtung. Uwe Klett regte zudem an, den Platz in der Mainstraße, der zur Zeit als Baustofflager dient, nach dem Straßenbau ordentlich herzurichten und ihm einen Namen zu geben. Dazu sagte er: „Ich könnte mir vorstellen, den Platz nach dem erfolgreichen Opernkomponisten Giacomo Meyerbeer zu benennen, der ja bekanntlich in Vogelsdorf geboren wurde. Ich nehme auch die Anregungen der Bürger mit, im Zuge weiterer Straßenbaumaßnahmen die Entschärfung der Mainstraße in diesem Bereich auf die Tagesordnung zu setzen“.

Fortsetzung von Seite 1:

Einradtruppe Fredersdorf-Vogelsdorf wieder Berlin-Brandenburg-Meister!

Alle sind Gewinner

(ds) Einigkeit herrschte bei allen Betreuern und Aktiven. Die drei Tage vom 28. bis 30. Oktober in der Gemeinde waren weit mehr als nur ein Wettkampf und alle irgendwie Gewinner. Die zweite offene Berlin-Brandenburger Kürmeisterschaft im Einradfahren lockte 85 Teilnehmer aus acht Mannschaften in die Fredersdorfer Tieck-Halle. Selbst aus dem hohen Norden machten sich 18 Schleswig Holsteiner Sportler auf die Reise. Mit den Worten: „Der Höhepunkt ist nicht der Pokal, sondern das gegenseitige Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch“, eröffnete Klaus Häcker die Meisterschaft. Bürgermeister Dr. Uwe Klett, der auch den Pokal gestiftet hatte, bedanke sich für die „Super-Vorbereitung“ und im ganz speziellen: „Lieber Klaus Häcker, dass hätte niemand so gut machen können, wie Du es gemacht hast!“. Den eng gehaltenen Zeitplan stets im Griff, kündigte Moderator Alf Weiss die ersten Starter an. Fast sechs Stunden lang war dann Trubel auf dem Hallenparkett. Mal etwas langsamer, mal spannend mit James Bond Musik, mal wurde zu Michael Jackson das Rad gewirbelt, aber immer mit vollem Elan und dem spürbaren Spaß am Einradfahren.

In kleinen Pausen wurde gefachsimpelt und auch das eine oder andere Kunststück zum Besten gegeben. „Ganz toll, was die hier auf die Beine gestellt haben. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen. Das sogar der Bürgermeister



Wer, wenn nicht er? „Superhirm“ Klaus Häcker (Mitte) hatte jederzeit alles im Griff.

und die ganzen Gemeindevertreter hierher gekommen sind, dass würde es bei uns nicht geben“, freute sich Wolfgang Brodersen vom Einradverband Schleswig Holstein. So viele Vertreter der Gemeinde waren es dann aber leider doch nicht. Der Abend gehörte dem geselligen Beisammensein, der Sonntag einem gemeinsamen Workshop und das letzte Wort den Pasewalker Einradfreunden:

Hallo liebe Einradtruppe, wir Pasewalker „EINRADFREUNDE“ möchten uns noch einmal ganz herzlich für den Workshop bedanken. Für uns

war es das erste Mal und wir haben eine ganze Menge gelernt. Dori hatte sich wirklich mit uns viel Mühe gegeben und uns viele Tipps und Tricks gezeigt. Was man so in den Medien gelesen hat war der Wettkampftag für alle ein Erfolg und für Euch als Gastgeber was besonderes - Herzlichen Glückwunsch. Jetzt sind wir fleißig beim Üben um irgendwann einmal mithalten zu können oder gar am Wettkampf mit teilzunehmen - wir arbeiten dran.

Für Euch alle viel Spaß beim trainieren und hoffentlich bis bald mal wieder Eure Pasewalker „EINRADFREUNDE“



MALEREIFACHBETRIEB

OLIVER MALCHOW

KREUERSTR. 9
15370 FREDERSDORF

TEL 0172 / 38159 32

54884A01

Impressum

Herausgeber: Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92–93, 16225 Eberswalde 6.000

Auflage: 6.000

Verantwortlicher Redakteur: Dirk Schaal, Tel. (03 34 38) 6 46 67, Funk 01 60/4 00 02 82, info@dsid.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. (0 33 41) 4 90 59-0, Fax (0 33 41) 4 90 59-13

Ihr Anzeigenberater: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

Erscheinungsweise: monatlich

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de

Vertrieb: Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. (0 33 41) 4 90 59-15

Redaktionsschluss: 11.11.2011



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Ehre, wem Ehre gebührt!

Mit Bezug auf die Ehrensatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, in Kraft seit dem 8. Oktober 2009.

Die Gemeinde ehrt Bürgerinnen und Bürger, die sich um die Gemeinde besonders verdient gemacht haben. Die Ehrungen werden im Rahmen des Festaktes anlässlich des Jahresempfanges 2012 vom Bürgermeister und vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung in würdiger Form vorgenommen.

Es können Vorschläge für

1. die Verleihung des Ehrenbürgerrechts

2. die Verleihung der Ehrenplakette und
3. für den Eintrag in das Ehrenbuch unterbreitet werden.

Ich rufe die Bürgerinnen und Bürger auf, von ihrem Vorschlagsrecht entsprechend der Satzung Gebrauch zu machen!

Lesen Sie auch hierzu noch einmal die beigefügte Satzung.

Bitte senden Sie Ihren schriftlichen Antrag mit

- Name und Anschrift des zu Ehrenden
- mit konkretem Vorschlag der Art

der Ehrung siehe Punkt 1-3 – mit der entsprechenden Begründung an die

**Gemeindeverwaltung
Bürgermeister Dr. Klett,
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
oder per E-Mail:
u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de**

Einsendeschluss ist der 6. Dezember 2011.

*Dr. Uwe Klett
Bürgermeister*

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

2. Ausfertigung

Ehrensatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 05. Oktober 2009

Auf Grund der §§ 3 und 26 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I S. 202), hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in ihrer Sitzung am 24. September 2009 folgende Ehrensatzung beschlossen:

§ 1 Allgemeine Bestimmungen

1. Die Gemeinde kann Persönlichkeiten, die sich um die Gemeinde besonders verdient gemacht haben, mit dem Ehrenbürgerrecht oder der Ehrenplakette ehren.
2. Politische Mandatsträger können erst nach Beendigung ihrer Tätigkeit geehrt werden.
3. Besondere Rechte und Pflichten werden durch die Ehrung nicht begründet.
4. Die Ehrungen erfolgen durch den Bürgermeister und den Vorsitzenden der Gemeindevertretung in würdiger Form. Die Ehrungen sind mit der Überreichung einer Ehrenurkunde verbunden.
5. Die Ehrung erfolgt im Rahmen eines Festaktes anlässlich des Neujahrsempfanges der Gemeinde.

§ 2 Vorschlagsrecht und Entscheidung

1. Vorschlagsberechtigt außer für sich selbst sind alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Die Vorschläge bedürfen einer schriftlichen Begründung.
2. Die Entscheidung über die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes oder der Ehrenplakette trifft die Gemeindevertretung auf Antrag des Hauptausschusses.
3. Die Beschlussfassung über die Verleihung bzw. Entziehung einer Ehrung bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Gemeindevertretung.

§ 3 Ehrenbürgerrecht

1. Das Ehrenbürgerrecht kann an Persönlichkeiten verliehen werden, die sich um die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf besonders verdient gemacht haben, indem sie in außergewöhnlichem Maße die Entwicklung sowie das Ansehen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf beeinflusst und/oder das Wohl der Bürger gefördert haben. Die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes ist die höchste Auszeichnung, die die Gemeinde vergibt.
2. Die Zahl der Ehrenbürger wird auf 5 lebende Personen beschränkt.

§ 4 Ehrenplakette

1. Die Ehrenplakette kann zu ihren Lebzeiten an Persönlichkeiten verliehen werden, die sich um die Gemeinde in hervorragender Weise verdient gemacht, indem sie große Leistungen für die Entwicklung und das Ansehen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf erbracht haben.
2. Die Plakette zeigt auf der Vorderseite das Wappen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und die Umschrift Ehrenplakette Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.
3. Die Zahl der lebenden Inhaber der Ehrenplakette wird auf 10 beschränkt.
4. Auf die Höchstgrenze nach Abs. 3 werden Persönlichkeiten aus den Partnergemeinden der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf nicht angerechnet.

§ 5 Ehrenbuch

1. Die Gemeinde führt ein Ehrenbuch.
2. Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf trägt Persönlichkeiten, die nach §§ 3 und 4 geehrt wurden, in das Ehrenbuch ein.
3. Das Ehrenbuch ist mit Inkrafttreten dieser Satzung anzulegen.

§ 6 Inkrafttreten

1. Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft gleichzeitig tritt die Ehrensatzung vom 03. Januar 2008 außer Kraft.

Fredersdorf-Vogelsdorf, den 08. Oktober 2009

Dr. Klett
Bürgermeister

Durchblick für Adolph Hoffmann



Unter den Helfern war auch Manfred Isemeyer, Geschäftsführer des Humanistischen Landesverbandes Berlin (im Hintergrund Mitte)

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Am 29. Oktober haben sich ca. 50 Bürgerinnen und Bürger aus privatem Interesse, vom Bürgerbeirat Vogelsdorf, vom Humanistischen Verband, der Lokalen Agenda 21 und der Feuerwehr Vogelsdorf versammelt, um dem Grundstück um die Adolph-Hoffmann-Villa in Vogelsdorf ein ordentliches Aussehen zu verschaffen. Gemeindevertreter Dennis Lindenberg (Plan B-Fraktion) war von der Teilnahme der Bürger beim Arbeitseinsatz an der Adolph-Hoffmann-Villa in Vogelsdorf überrascht: „Hervorzuheben ist der Einsatz der 12 Feuerwehrleute, die zudem mit der notwendigen Technik anrückten und für das leibliche Wohl sorgten“. Und so ging es mit Sägen, Äxten und Baumscheren dem Unterholz an den Kragen, das alsdann im Schredder zerkleinert wurde. Auch die Nachbarn waren erfreut, denn „endlich tut sich mal was“. Bleibt natürlich im weiteren das Konzept der weiteren Nutzung der Villa noch offen.



Nur eine Vision. So könnte die Hoffman-Villa einmal aussehen. Grafik: Humanistischer Landesverband Berlin

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

BAB 54054A02
Andritzki

Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73



Ihr verlässlicher Partner im
Winterdienst

Verwaltungsergänzungsbau

Ein neuer Verwaltungsergänzungsbau für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

In der Sitzung am 16. Juni 2011 beschloss die Gemeindevertretung, dass die Planungsleistungen für den Neubau eines zweigeschossigen Verwaltungsergänzungsbaus im Passivhausstandard mittels eines VOF-Verfahrens auszuschreiben sind. Damit stellt sich die Gemeinde der zwingenden Notwendigkeit, die Verwaltung **bürgernah an einem Standort** unterzubringen (bisher 40 % der Verwaltung in Fredersdorf und 60 % der Verwaltung im Gewerbegebiet Vogelsdorf)

Die Bruttofläche soll maximal 1.200 m² betragen und die Kostenobergrenze für die Investition ist auf 2,0 Mio € festgesetzt. Um erheblich künftig Energiekosten zu sparen, wird der Bau als **Passivhaus** errichtet.

Für die Sitzung der Gemeindevertretung schlug die Verwaltung vor, sowohl das Grundstück hinter dem Rathaus als

auch dort, wo jetzt die Verwaltungsbaracken stehen, in die Planungs- und Standortüberlegungen einzubeziehen.

Die SPD-Fraktion hingegen beantragte, dass nur die Fläche hinter dem Rathaus als Baugrundstück herangezogen werden soll, so dass auch eine Verbindung zum Alten Rathaus möglich ist. Diese Überlegung wurde dann Grundlage der weiteren Entscheidungsfindung. Frau Dinc (LINKE) schloss sich dem Ansinnen der SPD-Fraktion mit der Begründung an, dass das große „Barackengrundstück“ als „Filetgrundstück“ anzusehen sei und künftig für Wohnbebauung doch veräußert werden könnte. Herr Thamm (W.I.R.) beantragte hingegen, genau dieses „Barackengrundstück“ als Standort für den Ergänzungsbau festzulegen, um auch künftig genügend Erweiterungsmöglichkeiten zu besitzen.

Dieser Änderungsantrag wurde mit 8 zu 9 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen knapp abgelehnt. Hingegen fand der SPD-Antrag mit 8 zu 6 Stimmen bei 5 Enthaltungen eine knappe Mehrheit.

Neben den Bau eines Rathausergänzungsbaus werden nach Stellplatzsatzung der Gemeinde 35 PKW-Stellplätze benötigt. Diese Anzahl ebenfalls vollständig auf dem Grundstück hinter dem Rathaus unterzubringen, wurde auch von der Gemeindevertretung als schwierig erachtet, so dass man beschloss, auch das „bisher vorhandene mit einzubeziehen“.

Aus einer Vielzahl von Bewerbungen wurden 5 Planungsbüros ausgewählt, die ihre Projekte – am 27.09.2011 in einer Bürgerveranstaltung – am 20.10.2011 in der Gemeindevertretung vorstellten.

Auf der Homepage der Gemeinde sind sie ebenfalls veröffentlicht.

Die Aufgabenstellung an die Architekten sahen neben den vorgenannten Vorgaben u. a. weitere Schwerpunkte vor:

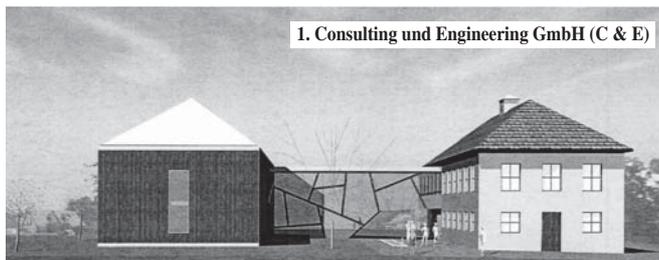
- das alte Rathaus soll im Sockelgeschoss bevorzugt mit solchen Nutzungen belegt werden, die nicht ganztägig erforderlich sind (z. B. Revierpolizist, Schiedsman, Arbeitsraum für Vorsitzenden der GV, Liegeraum / 1. Hilfe, Sozialraum für Bedienstete, zentrale Schriftgutregistratur, ggf. Teile des historischen Archivs)
- das Obergeschoss des alten Rathauses soll vorrangig repräsentativen Zwecken dienen (Trauzimmer, Beratungsräume)
- der konkrete Raumbedarf für die derzeit vorhandenen 45 Arbeitsplätze soll auf der Grundlage der „Richtlinien für

die Durchführung von Bauaufgaben des Landes im Zuständigkeitsbereich der Landesbauverwaltung Brandenburg (RLBauBB) ermittelt werden – der Gebäudekörper muss sich in die umgebende Bebauungsstruktur eingliedern

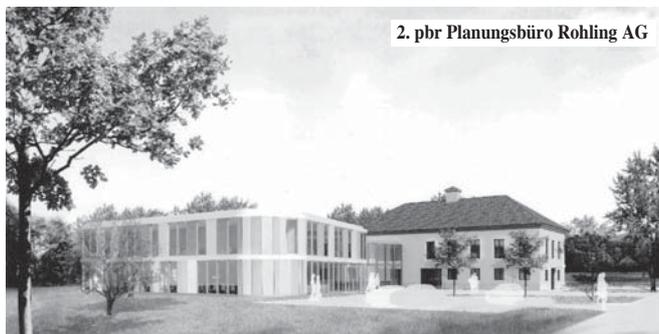
– umfassende Berücksichtigung der Barrierefreiheit

Zwecks Gewährleistung einer effizienten und bürgernahen Arbeit, sollen im Foyerbereich das Bürgerbüro sowie weitere Räume mit stark frequentiertem Publikumsverkehr angeordnet werden.

Nachdem die Entwürfe der Planungsbüros in der Einwohnerversammlung am 27. September 2011 und in der Sondersitzung der Gemeindevertretung am 20. Oktober 2011 vorgestellt und ersten Wertungen unterzogen wurden, sollen die Entwürfe an dieser Stelle bildlich öffentlich dargestellt werden:



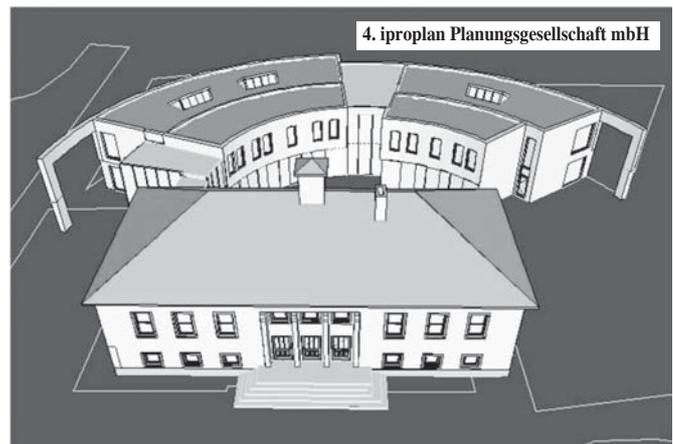
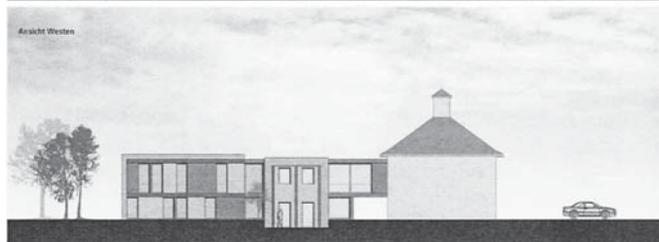
1. Consulting und Engineering GmbH (C & E)



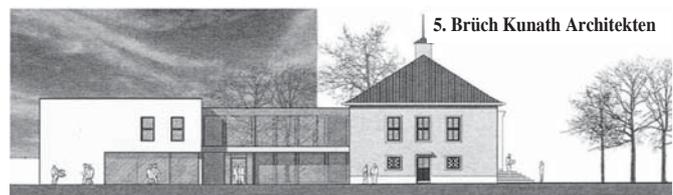
2. pbr Planungsbüro Rohling AG



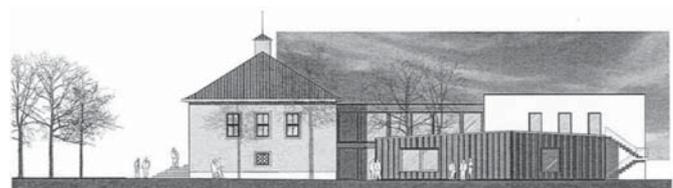
3. hampelkotzur



4. iproplan Planungsgesellschaft mbH



5. Brüch Kunath Architekten



Weitergehende Informationen zur Aufgabenstellung sowie zu den jeweiligen Planungsentwürfen können Sie dem Internetauftritt der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de entnehmen. Die Stellungnahme der Gemeindeverwaltung zu den vorgestellten Planungsentwürfen ist über das Bürgerinformationssystem der Gemeinde abrufbar.

Aus der Gemeindevertretung

Fraktion W.I.R.:

Besuch der Gruppe W.I.R. bei der Hausbaufirma Akzept-Haus in Fredersdorf Süd

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Fraktion W.I.R. setzt die Tradition fort, mehr von den ortsansässigen Unternehmen zu erfahren und auch Sie darüber zu informieren. Die beiden anscheinlich gestalteten Musterhäuser der Firma an der Bollensdorfer Allee in Fredersdorf Süd tragen mit dazu bei, unser Ortsbild im alten Dorfkern zu verschönern. Aus dem Gespräch mit den beiden Geschäftsführern, Frank Ehlert und Uwe Schubart, konnten wir entnehmen, dass die Firma Akzept-Haus großes Interesse an der allgemeinen Ortsentwicklung in unserer Gemeinde zeigt.

Aus baufachlicher Sicht teilen sie unsere Intention beispielsweise bei der Entwicklung des nördlichen Bahnhofsbereichs. Gesprächsthema war u. a. eine eher kleinteilige Bebauung, die Vorortcharakter tragen sollte und die zukünftige Altersstruktur unserer Bevölkerung im Hinblick auf Gesundheit und Pflege berücksichtigt. Mit Interesse verfolgten wir das Geschäftskonzept der Firma, in das wir im Gespräch einen guten Einblick erhielten. Die 1998 gegründete Firma praktiziert das Bauen aus einer Hand, d. h. ein eigenes Ingenieurbüro und eine Verkaufsabteilung sowie die

Bauleitung garantieren den Bauherren eine umfassende Information und Betreuung. Es können individuelle Wünsche, sowohl im gehobenen Segment, als auch bescheidene Ausführungen erfüllt werden. Ein langfristiger Qualitätsanspruch ergibt sich aus der Zusammenarbeit mit Baufirmen und unterschiedlichen Gewerken der Region, die bekannt und jederzeit greifbar sind. So kann dem Pfusch am Bau konkret entgegen gewirkt werden.

Mit der Bauverwaltung in der Gemeinde gibt es kaum Probleme. Hinderlich bei verschiedenen Vorhaben ist allerdings nach Auffassung der Geschäftsleitung die undifferenzierte Parkplatzsättigung unserer Gemeinde. Das zeigt sich ganz konkret, dass in Bahnhofsnähe in der Altlandsberger Chaussee die Umsetzung einer Baumaßnahme der Firma u. a. bisher auch daran scheitert.

Die in diesem Gespräch gewonnenen interessanten Einsichten werden wir künftig in unsere politischen Entscheidungen einfließen lassen. Wir danken den beiden Geschäftsführern für das konstruktive Gespräch.

Für die Fraktion W.I.R.
Anneliese Tolsdorf
Fraktionsvorsitzende

Fraktion SPD: Das Sommerfest 2012 kann kommen

Im Oktober lud die SPD Fredersdorf-Vogelsdorf alle Interessierten zum Thema „Unser Sommerfest“ ein. Einhelliger Tenor war: Es muss ein Neuanfang her. Die Auswertung der Feste unserer Nachbargemeinden ergab: Ein Weg, wieder mehr Besucher zu gewinnen, könnte sein: weniger Kirmes, dafür mehr Kleinkunst und Darbietungen örtlicher Vereine und Initiativen.

Die SPD brachte darauf aufbauend jetzt einen Antrag ein. Er sieht vor, dass das Ortsfest in 2012 in die Hände eines neu gegründeten gemeinnützigen Kulturvereins aus engagierten Bürgern unserer Gemeinde gelegt wird. Die Gemeinde beteiligt sich mit 5000 € am Fest. Dies entspricht in etwa der Höhe mit der Nachbargemeinden ihre Ortsfeste unterstützen. Neu ist, dass die Gemeinde auf detaillierte Vorgaben

zur Ausgestaltung des Festes verzichtet. Dadurch besteht die Chance, auch einmal neue Konzepte auszuprobieren. Wird das Fest von den Bürgern angenommen, so wird es sicher auch 2013 fortgesetzt. Der Bürgermeister muss dazu eine Auswertung vorlegen.

SPD fordert realistische Investitionsplanung ein

Der Haushalt 2012 für unsere Gemeinde wurde jetzt einstimmig (!) beschlossen. In Zeiten sprudelnder Steuereinnahmen in Deutschland gab es aber auch nur wenige Haushaltsprobleme.

Unklar ist z. B., welcher genaue Bedarf in den nächsten Jahren im Grundschulbereich bestehen wird und ob wir für einen Schulbau in Nord wirklich 1,8 Mio. Euro brauchen. Unklar ist auch, wie das leerstehende ehemalige Schulge-

bäude Platanenstraße („Haus 1“) genutzt werden soll, nachdem es 2015–17 für 1,9 Mio. Euro saniert wurde.

Angenommen wurde ein von Regina Boßdorf (SPD) erarbeiteter Antrag mit dem Dr. Klett beauftragt wird, bis 30.06.2012 für beide Planungen Nutzungs- und Finanzierungskonzepte vorzulegen. Vorzulegen hat er auch ein Konzept, wie er eine Unterversorgung mit Kitaplätzen bei den 0–3-jährigen durch einen Abbau der zukünftigen Überversorgung bei den 3–6-jährigen beheben will.

Dagegen wurde unser Antrag, nicht nur über einen Bibliotheksneubau in Petershagen zu debattieren, sondern selbst zu untersuchen, wo in unserem eigenen Ort ein Bibliotheksneubau errichtet werden könnte, mit 6:12 Stimmen abgelehnt.

Volker Heiermann

Fraktion DIE LINKE: Problem Oberflächenwasser

Mit Regelmäßigkeit hat unser Ort nach starken oder andauernden Regengüssen Schwierigkeiten mit der Versickerung von Oberflächenwasser. Die geologische Lage unserer Gemeinde erfordert deshalb eine fachmännische Ableitung in Riegeln, Gräben und Rohrleitungen. Dabei ist die Balance zu finden, damit auch genug Oberflächenwasser versickern kann, um den Grundwasserstand zu erhalten.

In unserer Gemeinde sind die geologischen Pläne, die Pläne der Gräben und Verrohrungen vorhanden. Es steht aber die Aufgabe bevor, die Vernachlässigung der Pflege und Instandhaltung in eine planmäßige Abarbeitung zu fassen.

Folgende Arbeiten sind unserer Meinung dazu notwendig:

- Erfassung des Ist-Zustandes der Gräben, Teiche und Durchlässe
- Zeitlicher Ablaufplan von notwendigen Instandsetzungen
- Weitere Verfahrensweisen der Pflege in Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Bodenverband Stöbber-Erpe

Aufruf

Es wird die Bildung eines zeitweiligen Fachbeirates angeregt. Darin sollten neben Fachleuten auch Bürger mitarbeiten, die ihr Wissen über die Problematik der Oberflächenversickerung in Fredersdorf-Vogelsdorf einbringen können.

Wir rufen daher interessierte Bürgerinnen und Bürger auf, in diesem zeitweiligen Fachbeirat ihr Wissen einzubringen und mitzuarbeiten.

Ich erkläre mich einverstanden, Ihre Namen mit Anschrift zusammen zu fassen und der Gemeindevertretung als Beschluss für die Bildung eines zeitweiligen Fachbeirates vorzulegen. Sie können mir Ihre Bereitschaft per E-Mail (a.dinc@online.de) oder an meine Anschrift in der Fredersdorfer Chaussee 19 bis zum 10.12.2011 zusammen lassen.

Anita Dinc, Fraktionsvorsitzende
DIE LINKE



Bestattungen

Otto Schmidt • gegr. 1890 • Inh. Wulf Klünder

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Stille bzw. anonyme Beisetzungen
- Erledigung aller Formalitäten (Ämter)
- Kostentransparenz (Voranschlag)
- Bestattungsvorsorge und Versicherungen

Altlandsberg
Am Markt 6

Tag und Nacht dienstbereit ☎ 03 34 38-6 02 57

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (03342) 159171
oder (01803) 343434

Aus der Gemeindevertretersitzung

Haushalt für 2012 genehmigt

(ds) Der Haushalt für 2012 wurde einstimmig verabschiedet. Im Ergebnishaushalt wird mit einem Überschuss von knapp 340.000 Euro ein positives Ergebnis erwartet. Zurückzuführen ist dies auf den Verkauf des südlichen Bahnhofsbereiches. Eine Finanzierungslücke von fast einer halben Million Euro weist dagegen der Finanzhaushalt auf. Diese soll mit den vorhandenen Eigenmitteln geschlossen werden. Ohne Kredite will man ab 2012 auskommen. Eine Verpflichtungsermächtigung wurde nicht erteilt.

Ein fast 11 Jahre andauernder Streit um Flächen am nördlichen Bahnhofsbereich wurden beigelegt. In der Vergangenheit ging es um notwendige Stell- und Parkflächen, Zuwegbarkeiten sowie Eigentumsrechte, die erst gerichtlich geklärt werden konnten. Nun will die Gemeinde mit Eigentümer Alfred Wehls Verhandlungen aufnehmen und in einem Grundstückstausch die Wegflächen am Gebäude – Am Bahnhof 4 – erwerben.

Nach der Bonitätsprüfung aller Interessenten für die Bebauung des südlichen Bahnhofsbereiches, bekam die meistbietende Nordpunkt GmbH,

vertreten durch die ANBA Projektentwicklungs GmbH Berlin, den Zuschlag. Unter der Auflage ein neues städtebauliches Konzept vorzulegen, dem die Gemeindevertretung noch gesondert zustimmen muss.

Sommerfest in Vogelsdorf mit freiem Eintritt

Das Sommerfest findet in nächsten Jahr wieder auf dem Vogelsdorfer Sportplatz statt. Auf Antrag von Anita Dinc (Linke) wird dafür kein Eintritt erhoben. Veranstalten soll es ein in Gründung befindlicher Kulturverein.

Klage abgelehnt

Die Klage der Gemeinde gegen eine Umstufung der Kreisstraße K 6423 (Lindenallee/Platanenstraße) zur Gemeindestraße wurde in erster Instanz vom Verwaltungsgericht Frankfurt/Oder abgelehnt. Weiterführende Reaktionen der Verwaltung wurden noch nicht abschließend benannt. Für notwendige Instandhaltungsmaßnahmen wurden bisher 1,4 Millionen Euro veranschlagt, die nun durch die Gemeinde getragen werden müssten.



BESTATTUNGSHAUS BRAMANN

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93



fachgeprüfter Bestatter

BESTATTUNGEN

Erledigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81

Fredersdorf Am Bahnhof 2 (Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)
88 08

Hinweise und Informationen aus dem Bürgerbüro

Bitte zurückschneiden!

Anpflanzungen alle Art auf Grundstücken dürfen die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigen oder behindern.

Sind solche Anpflanzungen bereits vorhanden, sind die Eigentümer und Besitzer der Grundstücke verpflichtet durch regelmäßigen Rückschnitt die Verkehrsräume frei zu halten.

Besonders gefährdet sind Kinder, die nach der Straßenverkehrsordnung

bis zum vollendeten achten Lebensjahr mit ihrem Fahrrad den Gehweg nutzen dürfen. Werden sie durch überhängende Äste zum Ausweichen auf die Straße verleitet, besteht erhöhte Unfallgefahr für sie und alle anderen Verkehrsteilnehmer. Neben der möglichen Verletzung des Verkehrsteilnehmers drohen dem Grundstückseigentümer ggf. erhebliche Schadensersatzforderungen.

Um Gefahrensituationen von vornherein zu vermeiden und allen Beteiligten zusätzlichen Aufwand zu ersparen, bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

1. Beachten Sie schon vor dem Pflanzen, welches Ausmaß Sträucher, Bäume und Hecken schon nach wenigen Jahren annehmen können. Entscheiden Sie sich für schwach wachsende Pflanzen oder halten Sie ausreichend Abstand zur Grundstücksgrenze.

2. Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen, Wegen, Gehwegen, Geh- und Radwegen rechtzeitig so weit zurück, dass Fußgänger, Radfahrer und andere Verkehrsteilnehmer den ihnen zugedachten Verkehrsraum auch ohne Gefahren nutzen können.
3. Beachten Sie auch das sog. „Lichtraumprofil“, das von allen Grundstückseigentümern einzuhalten ist, deren Grundstücke an öffentliche Straßen sowie Geh- und Radwegen angrenzen.

Die frei zu haltenden Raumhöhen betragen an:

- Fahrbahnen und/oder Mischverkehrsflächen = 4,50 m
 - Gehwegen = 2,25 m
 - Radwegen und/oder Geh-Radwegen = 2,50 m
4. Beachten Sie auch, dass Straßenschilder und Verkehrsschilder mühelos gelesen werden können und nicht durch rüber ragende Äste und Zweige verdeckt werden. Dies ist besonders wichtig für den Ruf von Polizei, Feuerwehr und Rettungskräften.

Parken auf/vor Hydranten in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Wir möchten darauf hinweisen, dass das Parken über Hydrantendeckeln nach § 12 (3) StVO Nr. 7 verboten ist.

Auszug aus der StVO §12 Abs. 3 Nr. 7. Das Parken ist unzulässig 7. über Schachtdeckeln und anderen Verschlüssen, wo durch Zeichen 315 oder eine Parkflächenmarkierung (§41 Abs. 3 Nr. 7) das Parken auf dem Gehweg erlaubt ist.



Bedenken Sie: Der Wasservorrat eines Tanklöschfahrzeuges ist in wenigen Minuten verbraucht. Um einen erfolgreichen Löscheinsatz durchzuführen, ist die Feuerwehr auf das Wassernetz und die Hydranten vor Ort angewiesen! Ein Zeitverlust bei der Brandbekämpfung, welcher durch unerreichbare Hydranten entstehen kann, kann u. U. zu Schadensersatzansprüchen für den Verursacher führen und Menschenleben kosten.

Freihalten von Hydranten auf Straßen
Immer wieder stellen wir fest, dass Hydranten von Anwohnern oder Besuchern „zugeparkt“ oder „zugestellt“ werden (s. Fotos). Dazu gehören auch, Hauswasseranschlüsse sowie die Erdgasversorgungsanschlüsse.



Tipps der Feuerwehr: Hydranten – Richtig parken, ohne auf dem Schlauch zu stehen!
Was Sie beachten sollten: In 90 Prozent aller Fälle löscht die Feuerwehr Brände mit Wasser. Das Löschwasser wird Zapfstellen im Straßenbereich entnommen, die als Oberflur- oder Unterflurhydranten bezeichnet werden.

Um Beschädigungen an Hydranten zu vermeiden und Verkehrsbeeinträchtigungen auszuschließen, werden heute überwiegend Unterflurhydranten für die Löschwasserversorgung verwendet. Den Städten und Gemeinden obliegt die Verpflichtung, Löschwasser in ausreichendem Umfang vorzuhalten.

Deshalb gilt: Hydrantendeckel und -verschlüsse sind von Kraftfahrzeugen freizuhalten! Die Verschlussdeckel der Normhydranten erkennen Sie an der ovalen Form, die in Form und Größe den Deckeln der Abwasserschächte ähneln. Die „Hydrantendeckel“ besitzen lediglich keine Entlüftungslöcher!

Die Auffindung und Unterscheidung ist nicht immer einfach. Am ehesten hilft



DIN Unterflurhydrant

ein unscheinbares Schild am Straßenrand (siehe Foto rechts). Die obere Zahl an diesem Hydranten Hinweissschild ist für Sie uninteressant. Sie gibt den Durchmesser der Anschlussleitung an. Die seitliche und untere Zahl hingegen ist auch für Sie von Nutzen: Sie geben die Entfernung des Hydranten in Metern in der Richtung in der die Zahlen stehen an. Im Beispiel oben ist der Hydrant also 1,1 Meter nach links und 8,4 Meter zur Straßenmitte hin.

Bitte bedenken Sie: Fahrzeuge, die auf Hydranten stehen, müssen erst fortgefahren oder sogar abgeschleppt werden. Wertvolle Minuten vergehen, wenn versteckte Hydranten erst von der Feuerwehr zugänglich gemacht und aufgetaut werden müssen. **Beachten Sie bitte die Satzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf über den Winterdienst und die Straßenreinigung § 6.**

Die Einläufe der Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind von Eis und Schnee freizuhalten!

Das Ordnungsamt achtet auf diese Verstöße (Parken auf Hydranten, Schachtdeckel und andere Verschlüsse) innerhalb der Kontrollen des ruhenden Verkehrs. Das unerlaubte Parken kann bei Feststellung, mit einer Verwarnung mit Verwageld nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) und dem Bußgeldkatalog geahndet werden.

In Notfallsituation ist auch ein Umsetzen des betroffenen Fahrzeuges ohne weitere Verzögerung gerechtfertigt.

Die Anwohner in unserer Gemeinde sollten wissen und auch darauf achten wo sich auf oder vor ihrem Grundstück Unterflurhydranten befinden.

Lassen Sie durch ein fehlerhaftes Verhalten die Feuerwehr nicht „auf dem Schlauch“ stehen.

Vergessen Sie niemals es könnte auch Ihr Leben sein.

Ihr Bürgerbüro

Aktuelle Bauvorhaben der Gemeinde

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben – Planung/Baublauplan

Fachbereiche II und III

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Grundsteinlegung	Richtfest	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Neubau Schullerganzungsbau (Hort) - Teilprojekt Sanierung und Ausbau Scheune	Aug. / Sept. 2010	06.04.2011	11.04.2011			Aktuelle Arbeiten: Verlegung der Mauerwerksfassade, Zimmerer- und Trockenbauarbeiten im Innenraum, 44. KW/Anfang 45. KW Beginn Arbeiten Heizung, Sanitär, Elektro, Fußboden	November / Dezember 2011	
Neubau Kita Verbindungsweg	Juni 2011					Versendung Planungsunterlagen für die Baugenehmigung an das Bauordnungsamt Strausberg am 02.11.2011	März / April 2013	
Neubau Verwaltungserganzungsbau						Nach der Vorstellung der 5 eingereichten Entwürfe durch die Architekten in der Sondersitzung der Gemeindevertretung am 20.10.2011 Beratung in den Fraktionen.		
Straßenbau Quartier 3 (Weber-, Werder-, Weingartenstraße)	2011		Mai 2012			Für die Vorbereitung des Bauvorhabens in Fredersdorf Süd findet am 9. November 2011 die Informationsveranstaltung für die Anlieger statt.	Ende Aug/Okt 2012	
Straßenbau Elbestraße	2008		Aug. 2010			Die Straßenbaumaßnahme wurde im Mai abgeschlossen. Die nicht angewachsenen Pflanzungen werden im Herbst von der Firma auf deren Kosten ersetzt bzw. ergänzt. Rasenflächen befinden sich weiter in Bearbeitung durch die Straßenbaufirma.	Ende Dezember 2010	Anfang Mai 2011
Straßenbau Quartier 2 in Vogelsdorf (Birken-, Kraut-, Vogelbeer-, Flieder-, Blumenstraße, Am Schlosspark, Wiesenweg)	2009		Aug. 2010			Nach Pflanzung der Straßenbäume im Mai werden bis Anfang Juni die Restarbeiten der Pflanzleistungen erledigt. Rasenflächen befinden sich weiter in Bearbeitung durch die Straßenbaufirma. Es finden Kontrollen hinsichtlich Anwuchs der Bäume statt.	Ende Dezember 2010	April/Mai 2011
Straßenbau Rüdersdorfer Straße im Bereich Fredersdorfer Straße bis Breite Straße, einschließlich Erneuerung Durchlass	Juli 09		August 11			Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Einbau der Asphaltdecken, der am 9./10. November geplant ist. Mit dem Pflastern der Grundstückszufahrten wurde begonnen, Arbeiten am Gehweg finden ebenfalls schon statt.	November 11	
Straßenbau Quartier 1 Fredersdorf Nord	2010		Juni 11	X	X	Arbeiten wurden planmäßig ausgeführt. Mitte November findet die Abnahme der fertig gestellten Straßenbauleistungen statt. Im November/Dezember werden dann noch die umfangreichen Pflanzungen an Straßenbäumen realisiert. Die Arbeiten sind dann insgesamt abgeschlossen.	November 11	
Straßenbau Quartier 5 Vogelsdorf	2010		Juni 11			Bis 2. November wurden im gesamten Quartier die Asphaltarbeiten beendet. Bis Ende November werden die Seitenbereiche wie Mulden, Oberbodenandeckungen, Barkette hergestellt. Parallel dazu werden die Baum-/Strauchpflanzungen realisiert. Die Arbeiten sind bis Jahresende abgeschlossen.	November 11	

Lokales

Drei Jahre Berlin-Brandenburger Niederlassung der HPC AG in Fredersdorf



Sven Reimann, Dr. Uwe Klett, Dr. Naser Riazati (SGS Fresenius), Dr. Birgit Neumann, Burkhard Fels (HPC), RA Markus Wenzke (Lill Rechtsanwältin) und Torsten Hunteemann (HPC) (v. r.) Foto: G. Richter

(wt) Die Berlin-Brandenburger Niederlassung der HPC AG in Fredersdorf lud zum inzwischen traditionellen, spätsommerlichen Grillfest ein. „Es ist nicht nur das 3. Grillfest, sondern viel wichtiger, auch das 3. Jahr des Bestehens unserer Niederlassung“, so Herr Fels. Der Niederlassungsleiter begrüßte

Gäste, Geschäftspartner und Mitarbeiter von Institutionen, dankte ihnen für die Zusammenarbeit und nutzte das Fest, um in einer Werkschau Arbeiten der Künstlerin Birgit Neumann und eine Installation des Malers Sven Carl (www.sven-carl.de) unter dem Titel: „moving steel“ vorzustellen.

Die Gäste hatten die Möglichkeit an Führungen durch das Haus teilzunehmen, sich über Neuigkeiten, Techniken und Qualitätsstandards zu informieren. Besonders wichtig war den Mitarbeitern, über Sanierungs- und Baugrundprojekte in Berlin und Brandenburg zu informieren. Viele Bauherren im Umland kennen HPC sehr gut und schätzen die Zuverlässigkeit und Qualität der Arbeit.

Besonders interessant waren die Informationen über die Nutzung alternativer Energien, nachzulesen unter www.hpc.ag. im HPC-Magazin „HochProCentig“. Herr Fels bot Bürgermeister Dr. Klett fachkundige Unterstützung bei der Umsetzung des anspruchsvollen Klimaschutzkonzeptes der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf an.

Natürlich wurde auch über weitere Geschäftsfelder von HPC und neue Projekte gefachsimpelt: Erkundung und Beratung zum Baugrund, Gebäudeschadstoffe sowie deren Analyse und Sanierung, waren nur einige Themen, die im Gespräch waren.

13. Demenz-Symposium im KATHARINENHOF® am Dorfanger

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Das inzwischen 13. Demenz-Symposium des KATHARINENHOF® am Dorfanger fand am 15. Oktober statt. Das Programm hielt, was es versprach. Und so widmeten sich Vorträge, Filme, Führungen und Workshops der zentralen Frage, wie die Pflege- und Betreuungskräfte Zugang zu der „verrückten“ Wahrnehmungswelt der Menschen mit Demenz finden, wie sie mit ihnen umgehen müssen und wie eine Lebenswelt zu schaffen ist, die Menschen mit Demenz Sicherheit und Geborgenheit bietet. Die mehr als 130 Teilnehmer des Symposiums, betroffene Angehörige und Pflegepersonal, sparten nicht mit Beifall

für Diplompsychogerontologin Nicole Richard, die sich in ihrem hochinteressanten Vortrag mit der integrativen Validation auseinandersetzte.

„Integrative Validation, also die verbale, nonverbale und paraverbale Kommunikation, die sich auf die Gefühlsebene bezieht, bedeutet, sich auf die Sichtweise der Realität des Gegenübers einzulassen, und nicht diese zu korrigieren. Ziel ist es, Identität und das Gefühl von Zugehörigkeit zu unterstützen“, so Nicole Richard. Dabei wurden die Zuhörer in das Rollenspiel mit einbezogen, was dem Vortrag einen sehr praktischen Bezug gab.

Eine Lesung zum Buch „Die Akte der Auguste D.“ sowie die Eröffnung einer Porträtausstellung über Menschen mit Demenz und von Motiven der Kampagne „Konfetti im Kopf“ des Fotografen Michael Hagedorn gestalteten sich zu weiteren Höhepunkten des Symposiums. Zudem hatten die Gäste und betroffenen Angehörigen die Möglichkeit, sich ausgiebig mit den Einrichtungen der beiden Katharinenhöfe vertraut zu machen.

Die Einrichtungsleiter Horst Kobow und Michael Bahr standen für die Beantwortung der zahlreichen Fragen den Gästen zur Verfügung.

Franziska Troegner: Ich bin unbeschreiblich



Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Beckers Bücherstube war rappellvoll, und es gab keinen freien Platz mehr. „Fürs Schubfach zu dick“, so der Titel ihrer Autobiografie, aus der sie am 28. Oktober las. „Auf die Standortfrage von Journalisten, ich solle mich mit drei Worten beschreiben, antworte ich in der Regel: „Ich bin unbeschreiblich“. Und so erzählte Franziska Troegner nicht einfach ihre Biografie voller Höhen und mancher Tiefen, sondern unterfütterte sie mit Alltagsgeschichten und den Erfahrungen einer gebürtigen Ost-Berlinerin vor und nach dem Mauerfall.

Das 1954 geborene Sonntagskind spannte den Bogen von den 15 prägenden Jahren als Mitglied des Berliner Ensembles, wo sie die stumme Katrin in „Mutter Courage und ihre Kinder“ aus seinem Buch „Det is nich allet oder die Grusche in „Der kaukasische Kreidekreis“ an der Seite von Gisela

May, Ekkehard Schall oder Peter Bause spielte bis hin zur Sketchpartnerin von Diether Krebs und Dieter Hallervorden. Millionen Fernsehzuschauer kennen sie aus den Serien „Der Landarzt“ (ZDF) und „Mama ist unmöglich“ (MDR).

Schließlich steht sie 2004 neben Frauenschwarm Johnny Depp vor der Kamera in der Hollywoodproduktion „Charly und die Schokoladenfabrik“. Ihre Vielseitigkeit als Schauspielerin belegen auch die mehr als 400 Rollen im Hörspiel. Das Publikum war begeistert vom Auftritt der Troegner und dankte mit herzlichem Beifall.

Die nächste Lesung in Beckers Bücherstube findet am 25.11.2011 um 19 Uhr mit Carl Heinz Choyński statt. Das in New York geborene Berliner Original liest pointiert und mit Witz in „Mutter Courage und ihre Kinder“ aus seinem Buch „Det is nich allet oder die Grusche in „Der kaukasische Kunst“.

Foto: W. Thonke

Bürgerinitiative Vogelsdorf

Information der Bürgerinitiative Vogelsdorf über die Einwohnerversammlung der Gemeinde und dem Ausfall der Zusammenkunft der Bürgerinitiative am 23.11.2011

Werte Vogelsdorfer Bürgerinnen und Bürger, Auf der letzten Zusammenkunft der Bürgerinitiative hatten wir informiert, dass sich im November der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern den Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner stellen wollte.

Nunmehr hat die Gemeinde eine Einwohnerversammlung für den Ortsteil Vogelsdorf auf den 22.11.2011 gelegt.

Aus diesem Grund fällt die Zusammenkunft der Bürgerinitiative am 23.11.2011 aus.

Bitte nutzen Sie die Einwohnerversammlung um auf uns interessierenden Fragen eine Antwort zu erhalten.

Aus der Sicht der Initiatoren der Bürgerinitiative sind folgende Fragen wichtig:

– Stand der Realisierung der Straßenausbaumaßnahmen Rüdersdorfer Straße und Quartier 5.

– Weiterführung der Straßenausbaumaßnahmen in den nächsten Jahren in Vogelsdorf.

– Straßeninstandsetzungsmaßnahmen noch in diesem Jahr, unter anderem in der Spreestraße zwischen Elbstraße und Rüdersdorfer Straße, und in den nächsten Jahren.

– Welche Probleme sehen die Bürger in Vorbereitung auf die Winterperiode? Da die nächste planmäßige Zusammenkunft der Bürgerinitiative erst im Januar 2012 stattfinden wird, wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr verbunden mit dem Dank, das Sie uns in den vergangenen vier Jahren die Treue gehalten haben, und unsere Zusammenkünfte stets mit Leben erfüllt haben.

Rainer Wallat
Uwe Heilmann



Fünf Jahre „Candys Cut & Color Hairstudio“

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Zum fünfjährigen Jubiläum des Hairstudios in Fredersdorf Süd konnte sich das Team von Candy Borges schon mal, ob der vielen zufriedenen Kunden, ein Gläschen gönnen.

Bis zum 26. November gilt übrigens noch bei einem Besuch im Studio ein Gutschein über fünf Euro, den Sie im BAB Lokalanzeiger 43-11 finden.

Foto: Dr. W. Thonke

Aus den Kitas

Gartenaktion bei den „Wasserflöhen“



Für die Kinder im Einsatz

Fotos: privat

Am 19. Oktober trafen sich in der Kita „Wasserflöhe“ engagierte Eltern und Erzieher zu unserer diesjährigen Gartenaktion.

Geplant war es die Holzhäcksel, die mittlerweile die gesamten Sandkästen ausfüllen, aus dem Sand zu sieben. Mit verschiedenen Techniken machten sich alle Mithelfenden daran, unseren Sand von den Häckseln zu befreien. Mit Schippen, Harken, Schubkarren

und Sieben bewaffnet konnten einige Kubikmeter bewegt und in die Büsche am Zaunrand verteilt werden. Es wurden Heckenpflanzen umgesetzt und Wege wieder freigelegt um so eine natürliche Abgrenzung für unsere neu entstandene Bewegungsbaustelle zu schaffen.

Für einen leckeren Imbiss sorgte die Kita und der Förderverein. Damit solche Projekte auch zukünftig Erfolg

haben, wünschen wir uns weiterhin engagierte Eltern, die uns durch Muskelkraft und einer Mitgliedschaft im Förderverein der Kita „Wasserflöhe“ unterstützen.

An dieser Stelle möchten wir bei allen fleißigen Helfern bedanken.

Nur so konnte der Hausmeister den frisch gelieferten Spielsand für unsere Kinder in den gesäuberten Sandflächen verteilen.



Zauber des Lichts

Im Oktober fand in unserer Kita „Sonnenschein“ in Fredersdorf-Vogelsdorf für die zwei- bis sechsjährigen Kinder ein spannendes Projekt statt. Das Motto lautete „Zauber des Lichts“. Wir probierten, wie eine Glühlampe zum Leuchten gebracht wird, bastelten Lavalampen und übten das sichere Anzünden von Schwimmkerzen.

Fasziniert schauten die Kinder den Schattenspielen zu und zauberten an unserem Taschenlampentag ein beeindruckendes Lichtspektakel.

Bei der Schwarz-Weißmalerei mit Kohlestiften gestalteten wir Nachtbilder, die in einer Ausstellung in der Kita zu bewundern sind.

Am besten gefiel uns der Lampionumzug durch unser Dorf. Gemeinsam mit Ihren Familien zogen die Kinder durch die Straßen und brachten mit ihren Laternen die Dunkelheit zum Leuchten. Das schöne Herbstwetter trug zur tollen Stimmung bei. Bevor es los ging, stärkten wir uns mit Schmalzbrotchen, Brezeln, heißen Tee und Glühwein.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir der Revierpolizei, vertreten durch Frau Heisinger und Herrn Lehmann, die unseren Umzug begleiteten.

Fotos: privat



Städtepartnerschaft

Pétanque und Spaß in Fredersdorf-Vogelsdorf

Früh aufstehen hieß es am Freitag dem 8. Oktober für Familie Rothe in Fredersdorf. Die Pétanque-Freunde aus der Partnerstadt hatten sich für diesen Tag zum Frühstück angemeldet. Sie wollten mit den Angehörigen der Abteilung Pétanque des TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf ein sportliches und vergnügliches Wochenende verbringen. Der herbstliche Gegenbesuch zur Reise der Fredersdorfer nach Marquette war angesagt.

Eine kurze Ruhepause und ein ausgiebiges Frühstück halfen die Müdigkeit der Nachtfahrt zu überwinden. Doch alsbald hieß es „Auf, nach Berlin!“ Unsere Bundeshauptstadt mit ihren vielfältigen Möglichkeiten bildet

Mannschaften beider Städte mit sich brachten. Es versteht sich, dass die französischen Freunde bei ihrem Nationalsport die „Nase vorn haben“. Sie bescheinigten den Fredersdorfern jedoch gern deutliche Fortschritte gemacht zu haben. So war es in diesem Fall „Präsident“ Francis Caillaux mit seinem Partner Rainer Prawitz auf dem ersten Platz, gefolgt von seinem deutsch „Kollegen“ Udo Rothe – gemeinsam mit Gerald Tauscher. Entgegen den Prognosen diverser Wetterberichte fand die Veranstaltung bei schönem Herbstwetter statt, so dass auch das von Sportfreund Bernd Lindner eigenhändig zubereitete Mittagessen an der frischen Luft eingenommen werden konnte.



immer wieder ein begehrtes Ausflugsziel für unsere Sportfreunde. Die dann fälligen Erläuterungen bilden stets eine Plattform, um seine Sprachkenntnisse zu verfeinern oder sie schulen die Verständigungsmöglichkeiten auf andere Weise. Jedenfalls immer ein großer Spaß für alle!

Spaß am sportlichen Spiel stand am Morgen des Samstag auf dem Programm, als sich die Mannschaften im Wettkampf messen mussten. Dies war besonders interessant, weil die Auslosung natürlich auch gemischte

Der Museumspark in Rüdersdorf bildete das Ziel, um die Freunde mit den Besonderheiten unserer Heimatregion vertraut zu machen. Der Abend war dann dem geselligen Beisammensein mit Musik und Tanz gewidmet. Und ein wenig stolz waren die Fredersdorfer dann doch, als Francis Caillaux, langjähriger Präsident der Partnerkomitees in Marquette, den freundschaftlichen Beziehungen der „Pétanquisten“ eine besonders intensive Qualität im Rahmen der Städtepartnerschaft bescheinigte.

Foto: privat

Der Heimatverein informiert

Neue Hefte mit Erlebnissen und Schicksalen aus Fredersdorf-Vogelsdorf erschienen

Die Hefte Nr. 11 und 13 aus der Schriftenreihe des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. sind jetzt erschienen. Der Hobby-Historiker Hans Keller berichtet darin wieder über Erlebnisse, Ereignisse, Schicksale und interessante Begebenheiten aus Fredersdorf-Vogelsdorf und Umgebung. Viel Zeit verwendete er beim Recherchieren in alten Zeitungen und Protokollen der Gemeindevertreter-sitzungen sowie bei der Befragung von Zeitzeugen. Entstanden sind wieder zwei äußerst interessante und empfehlenswerte Hefte.

Die Inhaltsverzeichnisse findet man auf der Internetseite des Heimatvereins (<http://fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de/index.htm>).

Jedes Heft kostet 2 Euro und kann in der Heimatstube im alten Schulgebäude von Fredersdorf in der Platanenstraße 15 jeden zweiten und vierten Montag von 17.30 bis 18.30 Uhr erworben werden. Weiterhin werden die Hefte bei allen Veranstaltungen des Heimatvereins angeboten.

Manfred Jagnow
Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

Volkssolidarität informiert

Bürgermeister Dr. Klett zu Gast bei der Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf

Am 19.10. setzte Bürgermeister Dr. Klett vor über 80 erschienenen Mitgliedern und anderen interessierten Bürgern die schon traditionellen Zusammenkünfte zur Information über aktuelle kommunalpolitische Probleme und Aufgaben sowie zu künftigen Planungen fort und stellte sich in der Diskussion den Fragen der Bürger. Unter den Anwesenden war auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dr. Völter.

Dem erwartungsvollen Auditorium konnte Dr. Klett mitteilen, dass es im laufenden Jahr eine ganze Reihe von Erfolgen gab. So sei es z.B. gelungen, den Straßenbau im Ort von einer gewissen Flickschusterei zu einem für alle sichtbaren planmäßigen Ausbau zu entwickeln. Davon profitiere zunehmend auch der Ortsteil Vogelsdorf. Wichtig war darüber hinaus der Neubau und die Einweihung des Horts für die Fred-Vogel-Grundschule. Laut Dr. Klett ist die Gemeinde in der erfreulichen Lage,

mit ihren neuen Kita's den gesamten Bedarf an Kita-Plätzen abzudecken. Mittlerweile ist auch die Idee des notwendigen Rathausanbaus der Verwirklichung nähergerückt, wobei gegenwärtig die Vorschläge von 5 Architekturbüros diskutiert werden.

Besonderes Augenmerk richtete der Bürgermeister zudem auf die Einrichtung einer örtlichen Buslinie, in die alle Ortsteile und Teile von Nachbarorten eingebunden sind. Es sei aber unbedingt notwendig, dass die Bürger dieses Buskonzept auch annehmen und kostendeckend benutzen.

In der außerordentlich offenen und teilweise auch emotional geführten Diskussion stellten viele Diskussionsredner fest, dass sie diese Erfolge durchaus sehen, aber auch einige Probleme geklärt haben möchten. U.a. entzündete sich der Unmut an den von der Verwaltung verschickten letzten Straßenreinigungs- und Winterdienstbescheiden. Dr. Klett erläuterte

terte dazu die gesetzlichen Regelungen und legte dar, wie die Verwaltung zu handeln habe. Aber er äußerte auch volles Verständnis für die Bürger, die finanzielle Forderungen erhielten, obwohl sie z.B. nachweisen konnten, dass sie die Reinigung und Schneeräumung selbst und qualitativ gut vorgenommen hatten.

In diesem Zusammenhang und zu anderen Sachverhalten bat Dr. Klett, noch reger die Sprechstunden der Gemeinde sowie die Information per Internet zu nutzen und eine schnelle Bearbeitung der Anliegen zu fordern.

Wenngleich es in der Diskussion um die Begegnungsstätte um Details zum Betreibervertrag ging, war doch die einhellige Meinung, dass dieser Ort der Begegnung von immenser Bedeutung für unsere Gemeinde ist und besonders für die Mitglieder der Ortsgruppe der ideale Treffpunkt sei.

Der Beifall am Ende zeigte, dass die gesamte Veranstaltung gelungen war.

Internet-News

Internet für alle

Die DNS:NET baut Fredersdorf Nord und Süd aus

Für die beiden Ortsteile gibt es demnächst schnelle Breitbandinternetverbindungen statt Datenstau. Realisiert wird der Ausbau von der DNS:NET Internet Service GmbH.

In den nächsten Monaten können somit die Haushalte und Gewerbetreibenden von Fredersdorf mit der Glasfasertechnik von DNS:NET mit VDSL-Geschwindigkeiten direkt ans Netz gebracht werden. Die Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile Fredersdorf Nord und Süd können mit garantierten Breitbandanschlüssen bis zu 30 Mbit/s in alle Haushalte rechnen.

Für Gewerbetreibende sind weitere Einzellösungen nach Absprache möglich. Im ersten Schritt werden die KVZs (Schaltverteiler) über Richtfunk angeschlossen, weitere Gebiete werden von der DNS:NET per Glasfaserausbau realisiert. Hierzu laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende zu folgenden Informationsveranstaltungen ein:

Zu den Ausbauplänen informiert der Projektverantwortliche Breitband, Thorsten Scholz sowie Vertreter der Geschäftsführung und Technik der DNS:NET

Allg. Infos zum Breitbandausbau in Brandenburg: Die DNS:NET investiert seit 2007 gezielt in Brandenburg Regionen und baut dort eigene Netzinfrastrukturen auf. Informationen und Verfügbarkeitsanalysen zu den VDSL-Telefon- und Internetflatrates unter <http://www.dsl-fuer-brandenburg.de>

Über die DNS:NET Internet Service GmbH

Das Brandenburger/Berliner Telekommunikationsunternehmen wurde 1998 gegründet. Die DNS:NET Internet Service GmbH gehört zu den Full-Service Netzbetreibern in Deutschland. Das Dienstleistungsportfolio bildet das gesamte Spektrum von IP-basierten Services für Geschäftskunden sowie Telefonie- und Internetanschlüsse für Privatkunden ab. Zudem ist die DNS:NET einer der TOP 10 Anbieter von Domainservices für Internet-Provider mit mittlerweile mehr als 600 Wiederverkäufern. Seit 2007 investiert die DNS:NET gezielt in den Infrastrukturausbau in Brandenburg und versorgt bundesweit DSL-freie Regionen mit modernster VDSL2-Technologie. www.dns-net.de

1. Für den Bereich Fredersdorf Süd – am Montag, den 28.11.2011 / 19.00 Uhr / Oberschule Tieckstraße – Speisesaal
2. Für den Bereich Fredersdorf Nord, nördlich der Bruchmühler Straße, – am Mittwoch, den 18.01.2011 / 19.00 Uhr / Schule Vier-Jahreszeiten im Musikraum – Posensche Straße

Lokale Agenda 21

Wir haben ein Leitbild! Wie geht es weiter?

Am 29.09.2011 wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung das Leitbild der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf bis zum Jahre 2030 angenommen, das die Mitglieder des Beirates Lokale Agenda 21 unter Berücksichtigung mehrerer Hinweise von Vereinen, Gruppen und Einzelpersonen und nach ausführlichen Diskussionen u. a. auch in den Ausschüssen der Gemeinde erarbeitet hatten.

Ein Leitbild soll die Entwicklung eines Verwaltungsbereiches vorausdenken.

Unser Leitbild informiert zu folgenden Themen:

Was ist für eine ausgewogene wirtschaftliche Entwicklung zu tun?

Was soll im Bildungsbereich und bei der Kinder- und Jugendarbeit geschehen, um auch für die Jugend einen interessanten Lebensraum bieten zu können. Wie können wir optimale sportliche und kulturelle Betätigungsmöglichkeiten für Alle schaffen?

Wie kann den besonderen Bedürfnissen der Senioren Rechnung getragen werden?

Wie ist unser Ort optisch zu gestalten und was ist für den Ausbau der öffentlichen Verkehrswege und die Senkung der Lärmbelastung zu tun?

Über welche Wege kann der Tourismus begünstigt werden?

Was soll geschehen, um unsere Grünflächen und Gewässer zu schützen und den Klimaschutz zu beachten?

All das sind Fragen die zu bedenken sind, wollen wir für uns und folgende Generationen unseren Lebensraum attraktiv und lebenswert erhalten. Das Leitbild gibt hier eine Orientierung vor, die bei künftigen Entscheidungen beachtet werden soll.

Um die Ziele des Leitbildes Realität werden zu lassen, bedarf es eines zeitlich und inhaltlich festgelegten Ablaufplanes. Ein solcher Maßnahmenplan ist für Fredersdorf-Vogelsdorf noch zu erstellen mit dem Ziel, die Entscheidungen der Gemeindeverwaltung und der politischen Gremien zu beeinflussen.

M. Beutell
Beirat Lokale Agenda 21



A U F R U F !

zur Haus- und Straßensammlung 2011

Volkssolidarität Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Landesverband Brandenburg
November 2011

Liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger,

trotz der zahllosen Kriege in unseren Tagen dürfen wir nicht nachlassen, dem Krieg und Gewaltherrschaften in der Welt entgegenzutreten.

Unser Brandenburger Land ist noch immer gezeichnet vom furchtbaren Erbe des letzten großen Krieges in unserer Heimat. Hunderte Kriegsgräberstätten erinnern uns daran.

Der Brandenburger Volksbund hat sich der Aufgabe gewidmet, dieses Erbe als Mahnung zum Frieden und als Ausdruck seiner humanitären Pflicht gegenüber den Angehörigen zu erhalten und zu pflegen.

Im Rahmen seiner Umbettungen hilft er, die Schicksale der Toten zu klären und ihnen damit ihre Identität zurückzugeben.

In den internationalen Jugendbegegnungen des Volksbundes auf den Kriegsgräberstätten im In- und Ausland haben sich Jugendliche aus ganz Europa an den Gräbern ihrer Großeltern kennengelernt und derer gedacht, die ein friedliches Europa nicht mehr erleben durften.

Der ehrenamtlich getragene Volksbund ist Ausdruck eines Engagements, welches das Erinnern in die Zukunft trägt. In diesem Gedenken an alle Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft verbirgt sich die Hoffnung und Forderung:

Nie wieder Krieg!

Liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger,

um das Werk des Volksbundes in Brandenburg und der Welt auch 2012 fortsetzen zu können, benötigen wir Ihre Hilfe. Wir bitten Sie herzlich, diesem Aufruf zu folgen. Mit Ihren Spenden tragen Sie dazu bei, dass Krieg, Willkür und Extremismus in Brandenburg keine Chance erhalten.


Gunter Fritsch
Präsident des Landtages Brandenburg
Landesvorsitzender


Matthias Platzeck
Ministerpräsident des Landes Brandenburg
Schirmherr

Sport

Inline-Skater-Hockey-Club (IHC) „Märkische Löwen“ macht von sich reden



Der Vorsitzende der BISHL, Jörg Ogilvie (r.), bedankte sich herzlich beim Vorsitzenden der „Märkischen Löwen“ Uli Jaensch. Fotos: Thonke

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Zum ersten Mal in der jungen Vereinsgeschichte richtete der Inline-Skater-Hockey-Club (IHC) „Märkische Löwen“ Fredersdorf-Vogelsdorf die Abschlussveranstaltung der Inline-Skater-Hockey Saison 2011 in der Sporthalle Nord aus. Veranstalter war der Verband, die Berliner-Inline-Skater-Hockey Liga (BISHL). Vereinsvorsitzender Uli Jaensch sagte dazu: „Wir waren zum ersten Mal Ausrichter dieses Events und sind darauf sehr stolz. Mit dieser Veranstaltung haben wir einen neuen Standard in der Liga gesetzt. Fazit: Wir erlebten eine tolle Stimmung, tolle Spiele, gutes Publikum und eine schöne Atmosphäre. Ich hoffe, dass nun auch unsere

Gemeinde endlich ihren Verein IHC wahrnimmt. Im Verband haben wir am Samstag eine neue Stufe erreicht“. Vor einem begeistert mitgehenden Publikum spielten zuerst die Bambinis des IHC „Märkische Löwen“ gegen die Berlin Vipers. Danach gab es ein Auswahlspiel der Schüler Berlin gegen Brandenburg, mit Spielern der „Märkischen Löwen“, der „Sputniks“ Fürstenwalde und von „Stratus“ Hohenschönhausen. Den Abschluss bildete das Auswahlspiel der Männer, die einen tollen Höhepunkt mit ihren Spiel setzten. Die Spieler dieser Auswahl kamen aus 10 verschiedenen Vereinen: aus Berlin, Brandenburg und sogar die „Pleiszeiger“ aus Leipzig waren mit zwei Akteuren dabei.



Heimspiele der Handballmannschaften der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf

1. Männermannschaft Heimspiel in der Landesliga NordOst:
27.11.2011, 16 Uhr gegen HSV Müncheberg/Buckow

A-Jugend männlich, Heimspiel in der Kreisliga A/B:
04.12.2011, 12 Uhr gegen Neuenhagen

2. Männermannschaft, Heimspiel in der Kreisliga Männer:
04.12.2011, 14 Uhr gegen Wriezener

A-Jugend männlich, Heimspiel in der Kreisliga A/B:
11.12.2011, 12 Uhr gegen Werneuchen



Unternehmerverein

Unternehmerstammtisch zu den Aufgaben 2012

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Der Unternehmerverein (UV) Fredersdorf-Vogelsdorf beriet die Aufgaben für das kommende Jahr. Ein wichtiger Schwerpunkt wird die Vorbereitung der Händler- und Gewerbesmesse 2012 am 12. und 13. Mai in Fredersdorf Süd sein. Die Messe wird gemeinsam mit dem Florianfest 2012 der Feuerwehr Fredersdorf Süd am 12. Mai durchgeführt. Unter dem Motto: „Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf“ soll der Wirtschaftsstandort

dargestellt und die Messe mit einem reichhaltigen kulturellen Angebot umrahmt werden. Die Vorsitzende Marion Fiedler sieht als einen weiteren Schwerpunkt, die Zusammenarbeit mit der Kommune zu vertiefen: „Wir wollen in regelmäßigen Abständen Gespräche mit dem Bürgermeister führen. Ziel ist es, dass wir uns gegenseitig über Probleme unterrichten und die Mitglieder des UV auf ihre Lösung einstimmen“. Zudem werden die Veranstaltungen

des UV noch mehr auf die Bedürfnisse der Mitglieder abgestimmt. Mit interessanten und wissenswerten Diskussionsrunden sollen Fragen des unternehmerischen Alltags besprochen werden. Schließlich ist die Werbung neuer Mitglieder ein Ziel des UV. „Mit der weiteren Stärkung des UV durch neue Mitglieder können wir als Unternehmer mit einer Stimme sprechen und wesentlich zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes beitragen“, so Marion Fiedler.

Weihnachtsausstellungen

ANZEIGE

Weihnachtsausstellung in der Töpferei Rosenthal



Es ist zwar wunderschönes Herbstwetter, aber schon bald klopft der Winter an die Tür. Und wie beinahe jedes Jahr ist „ganz plötzlich“ das Weihnachtsfest vorzubereiten. Dabei ist an den Festbraten, die Weihnachtsbäckerei, das Schmücken von Wohnung und Garten, die Geschenküberraschungen für Familie und Freunde und die „Tausend kleinen Dinge“ um all das herum zu denken. Dabei möchte die Töpferei Rosenthal Ihnen wie jedes Jahr gern behilflich sein.

Die Töpferei lädt sehr herzlich zum Weihnachtsverkauf am 20. November 2011, von 11 bis 18 Uhr, in die Werkstatt, Siegfriedring 18, ein. Sie ist zu diesem Anlass festlich geschmückt und reich gefüllt mit Lichthäusern, kleinen Engeln, Duftlampen, vielen Kerzenhaltern, verschieden gestalteten Glocken und schönen Einzelstücken, vor allem für die Tanne. Natürlich können Sie sich auch auf das ohnehin große Sortiment an Kaffee-, Tee- und Essgeschirr freuen.

Foto: G. Krüger

ANZEIGE

Adventsausstellung in der Floristikwerkstatt Gronwald



Es ist wieder soweit! Am Sonntag, dem 20.11.11, findet ab 14 Uhr die Adventsausstellung in der Werkstatt Gronwald in Vogelsdorf statt. Hier finden Sie noch traditionelle Weihnachtsdekoration mit modischen Akzenten, Türbögen, Türkränze sowie Türherzen – und keine Massenware.

Auf Grund der großen Nachfrage erhalten Sie dieses Jahr auch die original „Herrnhuter“ Außensterne sowie die „Minis“. Die Floristikwerkstatt ist ab 21.11.11 Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Foto: Dr. W. Thonke

Aufruf zum Fotowettbewerb

Mit dem Fotowettbewerb „Frauensache – Männerding“ wirbt das Land für die neue Brandenburgische Gleichstellungsinitiative. Er wurde kürzlich von Frauenminister Günter Baaske und der Landesgleichstellungsbeauftragten Dr. Friederike Haase gestartet. Baaske: „Wir suchen Fotos zu typischen Geschlechterklischees – und wollen sie brechen, denn noch immer herrschen bei vielen Menschen veraltete Frauen- und Männerbilder. Diese Denke wollen wir entstauben und den Blick auf neue Perspektiven lenken.“ Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2011. Die besten Fotos werden in einem Kalender veröffentlicht, der im März 2012 mit der Frauenwoche beginnen wird.

Gesucht werden kreative und originelle Fotos zu den Bereichen

Geschlechts„typische“ Verhaltensmuster, Geschlechts„untypisches“ Aussehen sowie Rollenbilder und Rollenerwartungen an Frauen und Männer in Bildung, Erwerbsleben, Familie und Medien/Werbung. Für die besten Einsendungen werden Sachpreise vergeben. Der erste Preis ist eine digitale Spiegelreflexkamera im Wert von etwa 500 Euro.

Alle Informationen zur Gleichstellungsinitiative und zum Fotowettbewerb gibt es auf der Internetseite www.gleichstellungsinitiative.brandenburg.de.

Petra Napieralski,
MASF, Referat 10 A,
Tel. 0331/8 66 55 12
petra.napieralski@masf.brandenburg.de



Kastanien Apotheke

Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr
Sa 8.00–13.00 Uhr

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:

23.11. • 6.12. • 19.12.2011 (Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Sebastian's Zweiradladen

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa 9–12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Michael Sebastian

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih



Reparatur & Verkauf

Physiotherapie Praxis

Kerstin Alisch & Carmen Stolzenburg

Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo–Do 8–19 Uhr, Fr 8–13 Uhr

1977 • 34 Jahre • 2011

Bauschlosserei Thomas Grosch

Anfertigung und Montage

Zäunen • Toren • Türen • Geländern

Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Leserbriefe

Neuer CDU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag kommt aus Fredersdorf-Vogelsdorf

Thomas Krieger, Kreistagsabgeordneter aus Fredersdorf-Vogelsdorf, ist von der CDU-Fraktion im Kreistag Märkisch-Oderland am 5. November auf einer Klausurtagung in Prötzel zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. „Es ist schon etwas Besonderes, wenn man bereits nach 3 Jahren im Kreistag von den ‚Alten Hasen‘ in der Fraktion die Aufgabe übertragen bekommt, die Fraktion zu führen“, freute sich der 39-jährige nach der Wahl.

Krieger, einziger Abgeordneter aus Fredersdorf-Vogelsdorf im Kreistag, machte aber gleichzeitig deutlich, dass er trotz des neuen Amtes seine Hauptaufgabe weiterhin in der Vertretung der Interessen der Bürger aus der Gemeinde gegenüber der Kreisverwaltung sieht. „Es ist sehr schade,

wenn ich in der Zeitung lese, dass Bürger aus unserer Gemeinde gegen den Kreis klagen, ohne mich vorher anzusprechen“, so Krieger mit Blick auf die Gerichtsklage einer Mutter aus Vogelsdorf gegen die Weigerung der Kreisverwaltung, die Buskosten ihrer Tochter zum Rüdersdorfer Gymnasium weiter zu bezuschussen. „Im konkreten Fall hätte ich versuchen können, mit einem Antrag auf eine minimale Änderung der Schülerbeförderungssatzung die aus meiner Sicht nicht sehr aussichtsreiche Klage überflüssig zu machen.“

Gerade in der neuen Funktion des Fraktionsvorsitzenden hoffe er, noch mehr als bisher für die Gemeinde und die Bürger bewegen zu können. Wer Kummer mit der Kreisverwaltung



Thomas Krieger Foto: privat

hat, erreicht Herrn Krieger unter der Telefonnummer 1 87 45 oder unter thkrieger@gmx.de.

CDU Ortsverband zu Besuch in Bibliothek



Stefan König, Vorstandsvorsitzender Sören Sindermann, Torsten Paulus und Ingrid Böhlmann (v. l.) besprechen das Vorhaben einer interkommunalen Bibliothek Foto: Dr. W. Thonke

Fredersdorf-Vogelsdorf (vt) Bibliothekarin Ingrid Böhlmann informierte kürzlich den Vorstand des CDU-Ortsverbandes über die Vorstellungen, mit Petershagen eine gemeinsame Bibliothek zu schaffen und zu betreiben. Bekanntlich sind die Vorstellungen in Petershagen/Eggersdorf schon recht weit gediehen, so dass bereits verschiedene Ausschüsse beider Gemeindevertretungen darüber beraten haben. Das

Doppeldorf favorisiert einen Standort in Petershagen, in unmittelbarer Nähe zur Ortsgrenze mit Fredersdorf-Vogelsdorf.

Die Vorteile einer interkommunalen Bibliothek liegen auf der Hand: größere Räumlichkeiten, höherer Medienbestand und kundenfreundlichere Öffnungszeiten, die zur Zeit durch den Einfrü-Betrieb in Fredersdorf-Vogelsdorf sehr eingeschränkt sind. Die Kehrseite der Medaille ist, dass

Fredersdorf-Vogelsdorf seine Eigenständigkeit, die Bibliothek betreffend, aufgibt und es auf den ersten Blick so aussieht, als ob die Wege länger wären. Ein Blick auf die Landkarte entkräftet den Nachteil weitestgehend. Vorstand und Ortsverband der CDU wollen Vor- und Nachteile abwägen, so auch die Standortfrage (südlicher Bahnhofsbereich, Schulgebäude 1). Man steht jedoch aufgeschlossen zum Vorhaben.

Vorschlag zur Kontaktaufnahme mit polnischer Stadt

In der Oktoberausgabe des Ortsblattes wurde über Bemühungen des Partnerschaftsausschusses zur Kontaktaufnahme mit einer poln. Gemeinde informiert. Dabei wurden ein Stadtteil von Warschau und die Gemeinde Krzyz genannt.

Ich würde vorschlagen zuerst mit der Stadt Krosno Odranskie (deutsch Crossen an der Oder) Kontakt aufzunehmen.

Die Stadt liegt in der Woiwodschaft Lebus und hat als Stadt rund 12.000 Einwohner (mit den Landgemeinden rund 18.000).

Auf der Wikipedia-Seite der Stadt wird unter der Rubrik-Persönlichkeiten unter anderem Hans Weber (1937–1987), deutscher Schriftsteller genannt. Es handelt sich dabei um den in Crossen gebo-

renen Hans Weber, welcher als Schriftsteller in Fredersdorf/Nord gewohnt hat und hier den Roman „Vielgeliebter Belvedere“ über Fredersdorf geschrieben hat. Die älteren Fredersdorfer werden in diesem Roman noch einige Örtlichkeiten und Personen erkennen.

Helmut Thamm
Mitglied des Heimatvereins

*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 17. November 2011 bis
14. Dezember 2011 ihren Geburtstag feiern*

17.11.	Haak, Lothar	zum 71.	01.12.	Steinicke, Erika	zum 85.
17.11.	Horn, Erika	zum 98.	02.12.	Dünow, Adolf	zum 74.
17.11.	Neumann, Ursula	zum 78.	02.12.	Garlin, Edeltraud	zum 75.
17.11.	Schöbel, Edeltraud	zum 77.	02.12.	Dr. Grunewald, Volker	zum 70.
17.11.	Schulz, Wilfried	zum 70.	02.12.	Kavalir, Bernd	zum 70.
18.11.	Conrad, Lothar	zum 84.	02.12.	Ketzler, Engelbert	zum 77.
18.11.	Finn, Johanna	zum 77.	02.12.	Sattler, Elvira	zum 86.
19.11.	Geister, Horst	zum 78.	02.12.	Scherffling, Klaus	zum 71.
19.11.	Gudzinski, Ilse	zum 84.	03.12.	Grolms, Günter	zum 72.
19.11.	Henze, Günter	zum 72.	03.12.	Lossin, Waltraud	zum 77.
19.11.	Dr. Völter, Siegfried	zum 84.	03.12.	Pitulle, Herta	zum 75.
20.11.	Dudlitz, Ingeborg	zum 86.	03.12.	Dr. Ueberschär, Renate	zum 71.
20.11.	Sturm, Inge	zum 75.	03.12.	Winsel, Ingeborg	zum 84.
21.11.	Ortmann, Reimund	zum 74.	04.12.	Arndt, Adelheid	zum 75.
21.11.	Pohl, Alice	zum 97.	04.12.	Fromm, Herbert	zum 82.
21.11.	Röhr, Klaus	zum 76.	04.12.	Leibscher, Erika	zum 70.
21.11.	Roßmeißel, Gerd	zum 71.	04.12.	Schäfer, Brigitte	zum 84.
21.11.	Winkler, Helga	zum 75.	04.12.	Wilczynski, Christel	zum 75.
22.11.	Knobel, Christel	zum 75.	05.12.	Belz, Christa	zum 71.
23.11.	Kusch, Gerhard	zum 79.	05.12.	Philipp, Heinz-Jürgen	zum 71.
23.11.	Massow, Lore	zum 77.	05.12.	Raabe, Hans	zum 81.
23.11.	Rosenfeld, Erika	zum 82.	06.12.	Imiela, Liesbeth	zum 77.
24.11.	Eganov, Vladimir	zum 74.	06.12.	Richter, Gerhard	zum 75.
24.11.	Embeck, Karin	zum 73.	07.12.	Bubber, Fritz	zum 81.
24.11.	Hagemann, Otto	zum 78.	07.12.	Garz, Marie	zum 83.
24.11.	Poschadel, Waltraud	zum 76.	07.12.	Gruner, Wolfgang	zum 75.
24.11.	Roggow, Horst	zum 72.	07.12.	Karls, Heinz	zum 70.
25.11.	Ballowski, Elisabeth	zum 73.	07.12.	Kuch, Günter	zum 77.
25.11.	Bunte, Paul	zum 74.	07.12.	Lünser, Christa	zum 73.
25.11.	Dommer, Christfried	zum 85.	07.12.	Nawrotzky, Dieter	zum 75.
25.11.	Schallau, Manfred	zum 74.	07.12.	Poschadel, Edeltraud	zum 79.
25.11.	Weyand, Klaus	zum 71.	07.12.	Rohde, Rosemarie	zum 73.
26.11.	Hubrig, Hildegard	zum 86.	07.12.	Sagert, Edith	zum 71.
26.11.	Laube, Karsten	zum 73.	08.12.	Schmücker, Ernst	zum 80.
26.11.	Möser, Joachim	zum 73.	08.12.	Wendt, Emma	zum 93.
26.11.	Ristow, Horst	zum 79.	09.12.	Breitkreutz, Brigitte	zum 74.
26.11.	Serwatka, Herta	zum 73.	09.12.	Geritz, Armin	zum 73.
26.11.	Stern, Ingrid	zum 71.	09.12.	Karpinske, Ute	zum 72.
26.11.	Taetz, Erika	zum 73.	10.12.	Bauch, Helga	zum 70.
27.11.	Beck, Gerd	zum 71.	10.12.	Thäle, Dieter	zum 73.
27.11.	Kutzner, Ursula	zum 98.	11.12.	Arlt, Lore	zum 74.
27.11.	Patzlaff, Egon	zum 78.	11.12.	Holle, Peter	zum 70.
27.11.	Preis, Lotte	zum 86.	11.12.	Klose, Kurt	zum 80.
27.11.	Schwede, Günter	zum 86.	11.12.	Magister, Günter	zum 82.
27.11.	Schwuchow, Christa	zum 81.	11.12.	Paschke, Anneliese	zum 80.
28.11.	Richter, Raimund	zum 75.	11.12.	Perlitz, Willi	zum 97.
28.11.	Titze, Wolfgang	zum 73.	11.12.	Wergin, Heinz	zum 92.
28.11.	Dr. Voigt, Arnold	zum 71.	12.12.	Freutler, Ursula	zum 86.
28.11.	Zmuda, Ingeborg	zum 81.	12.12.	Grosch, Klaus	zum 75.
29.11.	Büttner, Hannelore	zum 70.	12.12.	Lüpnitz, Klaus	zum 71.
29.11.	Matzeit, Eberhard	zum 70.	12.12.	Lüttig, Werner	zum 74.
29.11.	Naujok, Ursula	zum 79.	12.12.	Mehner, Christian	zum 74.
30.11.	Baumann, Gudrun	zum 74.	12.12.	Struck, Inge	zum 74.
30.11.	Pangert, Irma	zum 88.	13.12.	Günzel, Christa	zum 71.
01.12.	Baumann, Lydia	zum 87.	13.12.	Remane, Ursula	zum 70.
01.12.	Bormann, Jörg	zum 72.	13.12.	Schulz, Klara	zum 100.
01.12.	Keller, Hans	zum 82.	13.12.	Zeckser, Wilhelm	zum 71.
01.12.	Kordowsky, Helga	zum 74.	14.12.	Böhlke, Dieter	zum 74.
01.12.	Kuppe, Erna	zum 87.	14.12.	Dickmann, Ingeborg	zum 77.
01.12.	Petri, Ingeborg	zum 85.	14.12.	Korth, Werner	zum 76.
01.12.	Pfeiffer, Dieter	zum 78.	14.12.	Spiller, Marianne	zum 73.
01.12.	Sanewski, Gerhard	zum 80.			

Glückwünsche

Herzliche Glückwünsche zur Trauung

übermittelt der Bürgermeister den Eheleuten des Monats Oktober 2011:

Roland Thies und Madeleine Thies geb. Pieth
Alexander Blankenburg geb. Kumutat und Jessica Blankenburg
Silvio Winter und Jeanine Winter geb. Sturm

Diamantene Hochzeit

Hans-Werner und Ruth Adlung feierten Diamantene Hochzeit

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Am 2. November feierte das Ehepaar Ruth und Hans-Werner Adlung das Fest der Diamantenen Hochzeit. Pfarrer Rainer Berkholz kam ins Haus, um Gottes Segen zu spenden. Und in fröhlicher Runde beging das Ehepaar das seltene Ereignis, 60 Jahre verheiratet zu sein. Rainer Berkholz würdigte die Diamantene Hochzeit als ein seltenes Ereignis: „...das wohl auch in Zukunft selten bleiben wird in unserem Land, obwohl die Menschen immer älter werden und rein rechnerisch es mehr diamantene Hochzeiten geben könnte. Aber so manche Ehe wird geschieden und heute wird auch erst später oder gar nicht geheiratet“.

Früher war eben so manches anders. Die Hochzeit fiel noch in die Zeit der Lebensmittelmarken, mit denen die Nahrung rationiert war. So gab es pro Kind einen viertel Liter Milch. Aber wenn alle Menschen die gleiche Not leiden, wächst die Bereitschaft zu teilen und sich zu unterstützen. Diese Erfahrung gehört zu den guten Erinnerungen an damals.

Den gebürtigen Waldsiedersdorfer Hans-Werner verschlug es nach dem Kriege nach Nerdin in Mecklenburg-Vorpommern, wo er seine Ruth kennen lernte und heiratete. Einander nahe zu sein und sich die Treue zu halten in



Das diamantene Paar Ruth und Hans-Werner Adlung aus Vogelsdorf
Foto: Dr. W. Thonke

guten und in schlechten Zeiten haben sie sich vor dem Altar in der Kirche in Nerdin versprochen und gehalten.

Ab 1952 wurde Vogelsdorf ihre Heimat. Hier wuchs die Familie auf, die heute aus zwei Söhnen, selbst schon Großväter, vier Enkeln und drei Urenkeln besteht. Mehr als drei Jahrzehnte arbeiteten Hans-Werner als Kfz-Mechaniker und Ruth als Schlosserin im gleichen Betrieb, im LIW Neuenhagen. Und noch etwas zeichnet die beiden aus, ihre Liebe zur Gartenarbeit und exotischen Gewächsen. Vor wenigen Jahren brachten es die Agaven auf eine stattliche Höhe von sieben Meter.

Bibliothek

Aktionswoche – Treffpunkt Bibliothek



Mit seiner lockeren Art nahm Klaus Adam die Kinder mit in seine Geschichte.
Foto: Dirk Schaal

(ds) Im Rahmen der alljährliche Aktionswoche des Deutschen Bibliotheksverbandes unter dem Motto: „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“ wurde natürlich auch in Fredersdorf-Vogelsdorf gelesen und erzählt. Ziel der Aktion ist es, die Bibliotheken wieder mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken. Im neuen Hort der Fredersdorf-Vogelsdorf-Grundschule erwartete Geschichtenerzähler Klaus Adam die dritten und vierten Klassen. Tom Sawyers Abenteuer standen auf dem Programm. Seine Geschichte ist an die ursprüngliche Fassung angelehnt, also viel konfliktreicher und beschönigt nicht die damalige Zeit. Doch Adam ist kein gemütlicher Geschichtenvorleser, der hinterm Lesetisch das Publikum auf Abstand hält, sondern er spielt mit den Kindern, bezieht sie in die Handlung mit ein. „Ich möchte Lust zum Lesen wecken“, erklärt

er seine Intention. Sehr erfolgreich tourt er auch mit seinen Geschichten für Erwachsene durchs Land.

Die Zeit nach dem Mauerfall, die Wirren und Irrungen, Aufbruchstimmung und gefühlte Gesetzlosigkeit waren Thema der Lesung von Karsten Kramnitz, Markus Liske und Manja Präkels.

Zusammengetragene Erzählungen, autobiografische Geschichten und Originaltöne von prominenten Autoren und Künstlern aus dieser Zeit vereinten sie in ihrem Buch „Kaltland. Eine Sammlung“.

Etwa 25 Gäste verfolgten die spannende Lesung.

Einfach nur schade ist es, dass genau die, die sich momentan mit den Äußerlichkeiten einer Bibliothek auseinandersetzen müssen, kein Interesse daran zeigen, diese einmal von innen kennenzulernen.

Veranstaltungen • Service

Veranstaltungskalender der Gemeinde

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
23.11.	14 Uhr	Faschingeröffnung mit „Remmi Demmi“ Begegnungsstätte Waldstraße 26-27
	14.30 Uhr	Sprechstunde des Behindertenbeauftragten der Gemeinde Begegnungsstätte Waldstraße 26-27
25.11.	19 Uhr	Lesung mit Carl Heinz Choyński „Det is nich allet Kunst“ Beckers Bücherstube
27.11.	ab 9.00 Uhr	Sonntagstausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. organisiert vom Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel Flora, Fredersdorf Süd, Florastraße 13 a
27.11.	11-19 Uhr	Weihnachtsmarkt am 1. Advent rund um die Fredersdorfer Kirche, Verdriesplatz und Taubenturm (siehe Plakatankündigung)
14.12.	14 Uhr	Weihnachtsfeier der Volkssolidarität Begegnungsstätte Waldstraße 26-27
16.12.	18 Uhr	Weihnachtskonzert für Eltern Oberschule Fredersdorf

Übungszeiten der Gymnastikgruppen der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf

Gymnastikgruppe Süd: montags 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr Sporthalle Tieckstraße
Abteilungsleiterin Heiderose Harder, Tel.: 033439-12 78 76

Gymnastikgruppe Nord:

Body workout, montags 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr, Gymnastikraum Sporthalle Nord
Body workout, dienstags 19.30 Uhr, Gymnastikraum Sporthalle Nord
Rückenschule, mittwochs 19 bis 20 Uhr, Gymnastikraum Sporthalle Nord
Step-Aerobik, donnerstags 19.30 bis 20.30 Uhr
Abteilungsleiterin Petra Hennig, Tel.: 033439-7 61 16

Senioren-Gymnastikgruppe/Abteilung Breitensport des KSB

Donnerstag, 13-14 Uhr, Gymnastikraum der Grundschule „Vier Jahreszeiten“ in Fredersdorf Nord
und Dienstag, 17-18 Uhr, in der Begegnungsstätte Waldstraße 26/27
Übungsleiterin Rita Schröder, Tel. 0157-72 06 42 61

Montag, Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, 18 Uhr Malgruppe „ART“ für Erwachsene
Mittwoch Kaffeemittag der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität
Alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer sind herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich Tel. 033439-8 05 77 informieren!

Donnerstag, 19.30 Uhr, probt der Männerchor „Eiche 1877“ im Ev. Gemeindehaus E.-Thälmann-Straße 30 a/b, Infos unter Tel: 033439-5 95 19 und maennerchor-eiche@gmx.de

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs, Waldstraße 26, Tel. 033439-7 78 90
Mo-Fr: 13-20 Uhr; Sa: 15-20 Uhr; Sonntag und Feiertage geschlossen

OTS Schadock die Kurse: Mo: 18 Uhr Matten-Pilates, Di: 19 Uhr Pilates auf Allegro-Reformern,
Do: 18 Uhr Yoga-Pilates, Sa: 9 Uhr ALFA-Walking/ 11 Uhr Pilates auf Allegro Reformern,
Tel. 033439-40 90

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.
Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.
Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Tel. (033439) 8 35 29

Veranstaltungskalender der Region

27.11.	15.30 Uhr	Spielwiese „Rentner-Republik 2011“, Seniorenkabarett der Volkssolidarität, Eggersdorf, Musikschule Hugo Distler – Bahnhofstr. 39
26./27.11.	ab 12 Uhr	13. Kunsthandwerklicher Weihnachtsmarkt Neuenhagen ARCHE – Carl-Schmücke-Str. 33
30.11.	19 Uhr	„Ich war ein Filmkind“ Lesung mit Knut Elstermann Eggersdorf – Galerie am Markt – Am Markt 11

Buchlesung in der Angerscheune

Am 19.11.11, um 19 Uhr, findet eine Buchlesung mit Dr. Katrin Pieper (ehemalige Chefflektorin des Kinderbuchverlages) statt. Es handelt sich um eine Premiere des Schriftstellers Ottokar Domma „Eine alte Weihnachtsgeschichte“ und aus dem Buch „Matilde“ eine Weihnachtsgeschichte von Dr. Pieper ebenfalls noch unveröffentlicht. Reservierung unter Tel. 033439-61 70.

Angerscheune e.V., Dorfplatz 1a, 15370 Petershagen

Kreisschau Märkisch-Oderland in Müncheberg

Vom 12.12.2011 bis 18.12.2011 führt der Kreisverband Märkisch Oderland seine diesjährige Kreisschau durch. Der Kreisverband lädt alle Züchter und Freunde von Rassegeflügel und Kaninchen herzlich ein. Die Veranstaltung findet auf dem ehemaligen Pluta-Gelände Müncheberg, Marienfelde 1 b (Richtung Obersdorf/Hermersdorf) statt.

Öffnungszeiten:	Freitag	15.00 Uhr – 18.00 Uhr
	Samstag	09.00 Uhr – 18.00 Uhr
	Sonntag	09.00 Uhr – 15.00 Uhr

Es bestehen gute Kaufgelegenheiten in der Tierbörse, für das leibliche Wohl in der Ausstellungshalle wird gesorgt.

Der Nikolaus kommt wieder zur Feuerwehr!!!

Liebe Kinder und Eltern,

der Nikolaus hat versprochen in diesem Jahr wieder in der Feuerwehr vorbeizuschauen.

Deshalb rufen wir alle Kinder bis 10 Jahre, aus Fredersdorf-Vogelsdorf auf, ihre Stiefel zum Weihnachtsmarkt in Fredersdorf am 27.11.2011 in der Zeit von 11.00 Uhr – 16.00 Uhr bei uns abzugeben.

Denn auch in diesem Jahr wird die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Süd wieder mit einem eigenen Stand vertreten sein.

Die Stiefel können dann gefüllt zum Nikolaus am 06.12.2011 in der Feuerwehr Fredersdorf-Süd, Gartenstraße 19, von 17.00 Uhr – 19.00 Uhr abgeholt werden.



Also, auf geht's! Stiefel putzen, am 27.11.2011 abgeben und am 06.12.2011 zum Nikolaustag, mit Süßigkeiten gefüllt, wieder abholen!

Der Seniorenbeirat lädt ein

Der Vorsitzende des Seniorenbeirats, Werner Krahl, plant auch in diesem Jahr wieder die bekannte Lichterfahrt durch das geschmückte Berlin. Fahrten sind geplant am Donnerstag, 15.12.2011, ab 16 Uhr, und am Freitag, 16.12.2011, ab 16 Uhr, ab Fredersdorf-Vogelsdorf. Rückkehr ca. gegen 19.30 Uhr. Einstiegsmöglichkeiten werden bei telefonischer Anmeldung gegeben. Anmeldungen können täglich bei Werner Krahl in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter der Rufnummer 8 01 79 erfolgen. Werner Krahl

54060403



BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



Fragen kostet nichts!

Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 0 33 62-88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Veranstaltungen

Volkssolidarität in Brandenburg e.V.
Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Veranstaltungsplan November/Dezember 2011

Mo.	28.11.	9., 10.30, 14 Uhr	Sport
Di.	29.11.	14 Uhr	IG Kreatives Gestalten
Mi.	30.11.		Fahrt zur Tabak-Baude
Mo.	05.12.	9, 10.30, 14 Uhr	Sport
		14 Uhr	Kegeln im Hotel „Flora“
Di.	06.12.	9.30 Uhr	Vorstand und Beirat beraten
		14 Uhr	IG Kreatives Gestalten
Mi.	07.12.	13 Uhr	IG Skat
		14 Uhr	Klubnachmittag mit dem Männerchor Neuenhagen
		16 Uhr	IG Foto
Mo.	12.12.	9, 10.30 Uhr	Weihnachtsfeier Sport
Di.	13.12.		Weihnachtsfeier der IG Kreatives Gestalten

Veranstaltungshinweis der Bibliothek

Hier die letzte Veranstaltungsmeldung der GB Fredersdorf-Vogelsdorf, welche am 23. November um 19.30 Uhr in der Begegnungsstätte Waldstr., stattfinden wird. Jan von Flocken (im Ort lebender Historiker) liest aus seinem Buch (diesmal ein Roman) „Der Fluch des Tempelritters“ Vom Untergang einer Königsdynastie im Hochmittelalter. Hintergrund: Jacques de Molay, Großmeister des Ordens der Tempelritter, wird 1307 unrechtmäßig zum Scheiterhaufen verurteilt. Vor seiner Hinrichtung spricht er einen grausigen

Fluch aus, der sich auf geheimnisvolle Weise erfüllt. Alle, die Schuld an seinem Tod tragen, sterben innerhalb eines Jahres (Papst, Kanzler und König von Frankreich). Die Königsdynastie der Kapetinger, welche Molay verfluchte, stirbt binnen weniger Jahre völlig aus. Was sind die wissenschaftlichen Hintergründe dieses Phänomens? (J. v. Flocken)
Karten zu 5 Euro/erm. 3 Euro können ab sofort in der Bibliothek erworben oder vorbestellt werden.

Lust auf Besuch? Kolumbianische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Deutschen Schule Medellin/ Kolumbien wollen sich nach Weihnachten gerne einmal unser Land anschauen und den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht die Deutsche Schule Medellin Familien, die neugierig und offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen als „Kind auf Zeit“ (15-17 Jahre) aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „kolumbianische Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben. Das bringt sicherlich Abwechslung in den Alltag. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen seit 9 Jahren Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grund-Kommunikation gewährleistet ist. Ihr „kolumbianisches

Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und muss ein Gymnasium oder eine Realschule an Ihrem Wohnort bzw. in der Nähe Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 21. Januar 2012 bis zum Sonntag, den 15. Juli 2012. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, lädt die Deutsche Schule Medellin zu einem Gegenbesuch ein. Für Fragen und weitere Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldtteam e.V., die internationale Servicestelle für Auslandsschulen, Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, Fax 0711-22 21 402, e-mail: ute.borger@humboldtteam.com

Polizei-Meldung:

7. November – Nach Diebstahl Festnahme

Drei polnische Bürger schleusten am Samstagvormittag in einem Verbrauchermarkt an der Frankfurter Chaussee Waren im Wert von über 1.000 Euro durch den Kassenbereich.

Der Polizei gelang es noch am Samstagvormittag eine 26-jährige Frau und zwei Männer im Alter von 51 und 27 Jahren festzunehmen. Gegen sie wird wegen Bandendiebstahl ermittelt.

Lokales

Gespentisch schöne Atmosphäre

Zweites Kürbisfest auf dem Gutshof war ein voller Erfolg



Stüßes oder Saures, da hatte Hannelore Korth wohl keine andere Wahl.

Foto: Dirk Schaal

(ds) Schon von Weitem gab der alte Gutshof eine gespenstische Kulisse ab. Die Kürbisse in der alten Kuhlstallmauer leuchteten so schaurig schön. Der Heimatverein und die Freiwillige Feuerwehr Süd veranstalteten das zweite Kürbisfest auf dem alten Rittergut. Von den Veranstaltern geschätzte 900 Besucher, teils gespenstisch kostümiert, wollten sich das Spektakel nicht entgehen lassen. Schon um 16 Uhr ging es mit einem speziellen Kinderprogramm los. Es konnte gebastelt, gemalt oder auch

Kürbisse dem eigenen Empfinden nach gestaltet werden. Spannende Geschichten las Wolfgang Janisch im alten Speicher. Die Feuerwehr rückte mit 100 Litern selbstgemachter Kürbissuppe an. Zum Durstlöschchen hatte die Jugendfeuerwehr Blutsuppe mit Augen im Angebot. Der Rote Saft mit ganzen Litschi-Früchten schmeckte übrigens ganz hervorragend. Gleich zwei Feuerwärmen in der doch schon zwickenden Abendkälte. Eines davon hatte der Feuerwehr Nachwuchs in Eigenregie entzündet und unter der Aufsicht der

gestandenen Kollegen auch immer bestens im Griff. „Gute Butter“ mit Kräutern und frisch gebackenes Kürbisbrot hatten die Damen vom Heimatverein im Angebot. Auch ein Teil des Weihnachtsmarktes wird dieses Jahr wieder Platz auf dem Gutshof finden. Dank der unermüdlichen Arbeit der vielen Helfer ist der Innenraum des Kuhlstalls so geräumt, dass fünf Gehege mit großen und kleinen Tieren Platz haben und an einer „Kuh“ das Melken geübt werden kann, wie die Vorsitzende des Heimatvereins Hannelore Korth versprach.

Weihnachtsfeier auf dem Gelände der Katzenstation

Samstag, 10. Dezember 2011, ab 12 Uhr
in Vogelsdorf, Erich-Mühsam-Straße 1

Der Tierschutzverein Strausberg, Rüdersdorf und Umgebung e. V. freut sich auf Ihren Besuch.





KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Unabhängig, qualifiziert, vor Ort:
Unsere Baufinanzierungs-Spezialisten!



Vereinbaren Sie noch heute ein persönliches Gespräch!
Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort

Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
Tel. 0 33 41 / 30 88 63
www.drklein.de

Mehr Beratung ist mehr wert!

ATZ Fredersdorf

Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

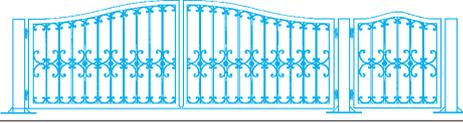
Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo.–Fr. 8.30–18.00 Uhr



**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de



**Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter**

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-Mail: Jensekrueger@web.de
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

**Das nächste
ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF
erscheint am 15. Dezember 2011.**



SINDERMANN
Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de



ANGEBOT*
versch. Sorten,
je Kasten 12 x 1,0 l
9,29 €
(1 l/0,77 €)
+ 3,30 € Pfand



– Spreequell aktiv –
Tropical, Zitrusgrape und Vital

*gültig bis 3.12.2011

*immer
freundlich!*

**Wiebe's
Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. 03 34 39-4 04 40 • Fax 03 34 39-4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Lokales

FREDERSDORF-VOGELSDORF

Weihnachtsmarkt

Programm am 27.11.2011

am 1. Advent zwischen KIRCHE Fredersdorf am Verdriesplatz
KATHARINENHOF® und GUTSHOF in der Ernst-Thälmann-Straße

KIRCHE

11:00 Uhr offener Gottesdienst

Danach ist die Kirche geöffnet und bietet ein vielfältiges Programm für die Familie mit einer Malecke und Geschichten für Kinder und einem Büchertisch.

17:30 Uhr festliche Musik präsentiert vom Männerchor Eiche

GUTSHOF

11:00 - 18:00 Uhr Moderation, Gesang, Unterhaltung: Alf Weiss

12:00 Uhr Stollenanschnitt vom Bürgermeister

13:30 - 14:00 Uhr Cherry Doll's mit Weihnachtsliedern

14:00 - 14:30 Uhr Kinderprogramm der Kita, Frau Walter

15:00 - 15:30 Uhr Blasorchester d. Freiwilligen Feuerwehr spielt auf

15:30 - 16:00 Uhr Cherry Doll's mit Weihnachtsliedern

16:30 - 17:00 Uhr Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr

KATHARINENHOF®

15:00 - 16:00 Uhr Weihnachtsmusik im KATHARINENHOF®
Geige/Klavier/Cello spielen traditionelle
Weihnachtslieder zum Mitsingen



Veranstalter:
Gemeinde
Fredersdorf-Vogelsdorf



Bürgermeister- Sprechstunden

Die nächsten Sprechstunden
des Bürgermeisters,
Dr. Uwe Klett, finden am

**22.11., 6.12.
und 13.12.2011**

im Rathaus,
Lindenallee 3 statt.

Die Bürgerinnen und Bürger
können sich auf Wunsch
auch zu einem bestimmten
Termin anmelden.

(E-Mail: d.pfundt@
fredersdorf-vogelsdorf.de).

*Das Janny's Eis-Team bedankt sich bei seinen
Kunden für die Eis-Saison 2011.
Wir wünschen alles Gute und sind
ab Februar 2012 wieder für Sie da!*

Janny's Eis

Platanenstraße 29, 15370 Fredersdorf
Tel. (03 34 39) 7 55 97, www.jannys.de

KARIN JUSZCZAK
ICH KOMME ZU IHNEN

HAAR - SERVICE - MOBIL

Tel.: 03 34 39/5 16 10
Handy: 0151/27 10 96 97

